

EIN KLEINER ELEKTRONISCHER REISEFÜHRER DURCH DAS WESTLICHE ERZGEBIRGE



- TIPPS FÜR AUSFLÜGE
- LEHRPFADE
- RADFAHREN
- SKIGEBIETE
- BADEMÖGLICHKEITEN
- URLAUB MIT KINDERN
- WO KANN MAN WAS ERLEBEN
- WEITERE TIPPS UND INTERESSANTE DINGE

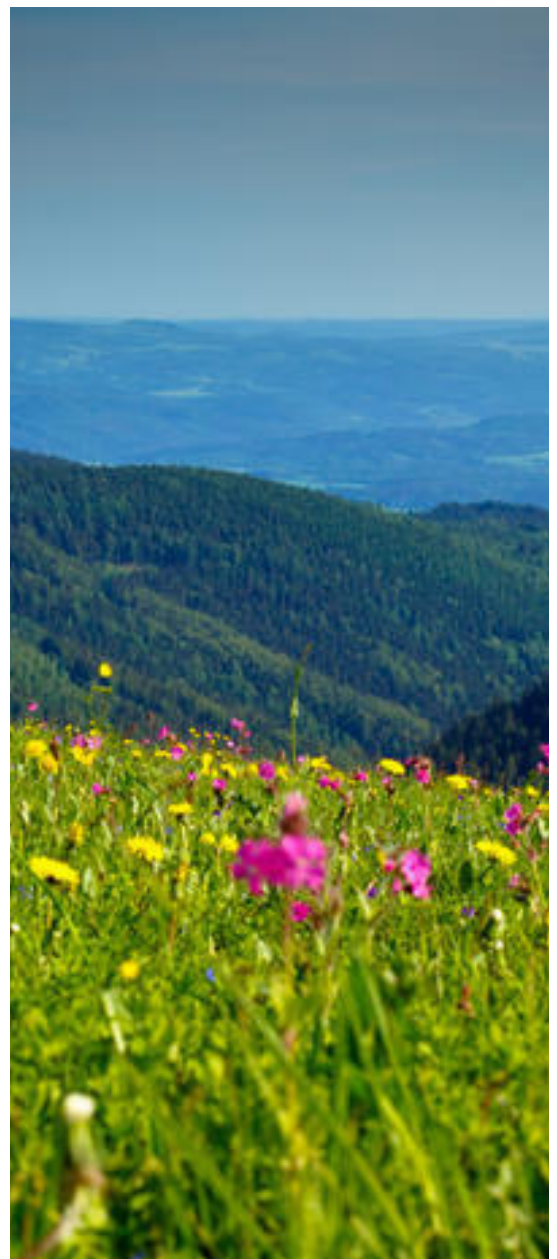
Planen Sie einen Urlaub im Erzgebirge und seinen Umland?
Ist das westliche Erzgebirge sogar Ihr Lebensmittelpunkt?
Suchen Sie entsprechende Tipps für Ausflüge und Spaß?
Überlegen Sie, wie Sie Ihre Freizeit in unserer Region
verbringen könnten?

Dann nehmen Sie die Einladung an und besuchen Sie das westliche Erzgebirge. Seit vielen Jahren setzt sich der freiwillige Zusammenschluss von Gemeinden, der Verein Westliches Erzgebirge, für die Belange seiner angeschlossenen Gemeinden ein. Das Gebiet der Mikroregion erstreckt sich vom Tal des Flusses Ohře (Eger) bis zu den höchsten Gipfeln des Erzgebirges und verfügt über ein beachtliches Erbe an Kultur und Natur.

Unser kleiner elektronischer Reiseführer durch das westliche Erzgebirge hilft Ihnen mit den richtigen Tipps für diese Region. Der Tourismus kennt keine Grenzen, daher wurden in diesen Reiseführer auch Orte aus dem Umland der angeschlossenen Gemeinden aufgenommen. Es gibt Links, die Sie zu Webseiten mit weiterführenden Informationen führen.

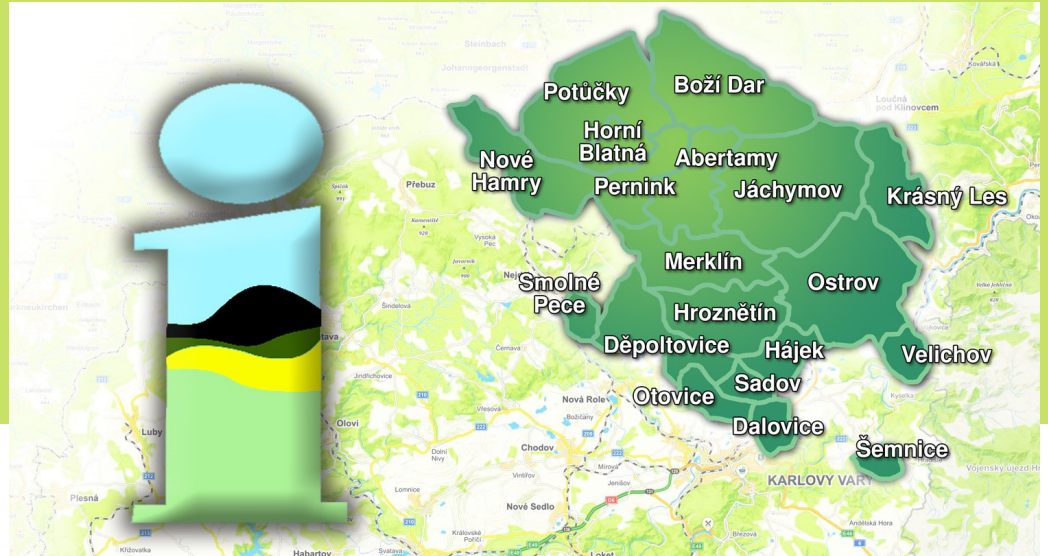
VEREIN WESTLICHES ERZGEBIRGE

Klínovecká 1407
363 01 Ostrov
www.skhz.cz



DER VEREIN WESTLICHES ERZGEBIRGE

ist ein Zusammenschluss von zwanzig Dörfern und Städten im westlichen Teil des Erzgebirges und im unteren Erzgebirge.

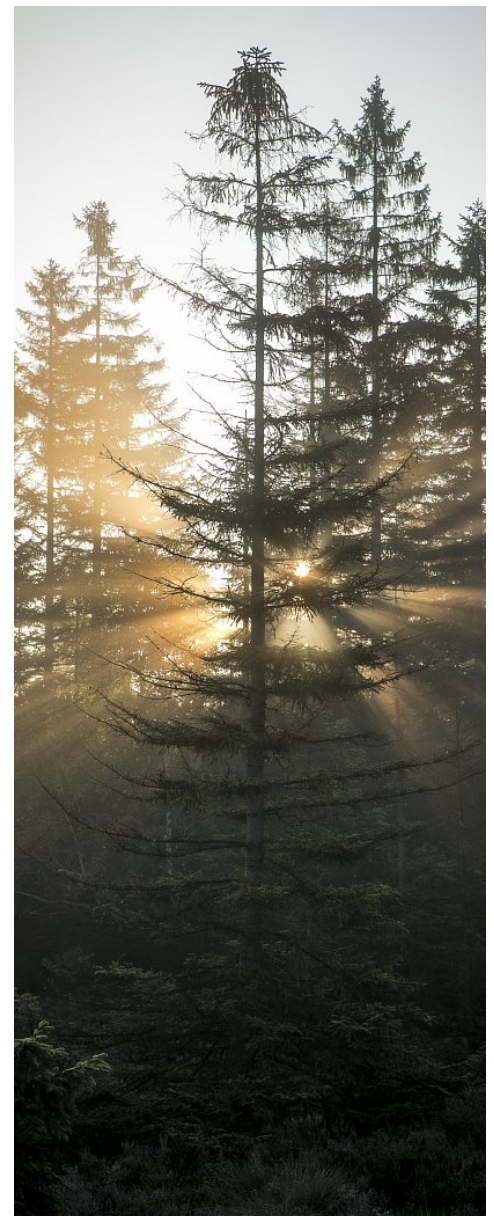


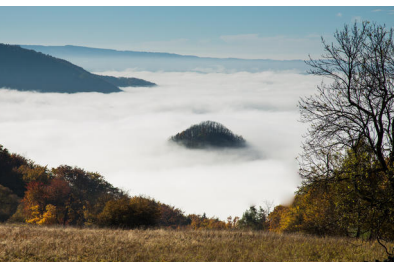
Der Verein Westliches Erzgebirge wurde 1994 gegründet, um die Entwicklung des Tourismus sowie kulturelle, gesellschaftliche und sportliche Aktivitäten in der Region zu fördern.

Zu den Mitgliedern des Vereins zählen derzeit insgesamt zwanzig Gemeinden und Städte. Dieser Reiseführer wird Sie mit ihrer Geschichte bekannt machen. Er macht Vorschläge zu Natur - und Kulturdenkmälern, Sehenswürdigkeiten und gibt Ihnen Tipps, wie Sie Ihre Freizeit in unserer Mikroregion angenehm verbringen können. Es spielt also keine Rolle, ob Sie in einem der Dörfer oder im Umland leben oder ob Sie in der Region Ihren Urlaub oder nur ein Wochenende verbringen.

Das westliche Erzgebirge verfügt über eine reiche Geschichte, architektonische Denkmäler aus verschiedenen Epochen, kleine Denkmäler auf dem Land, über eine Vielzahl von touristischen Zielen, Naturlehrpfaden, markierten Pfaden, Wasserwegen, Radwegen und Skigebieten. Diese Region befindet sich in der Nähe des Bäderdreiecks Karlsbad, Marienbad und Franzensbad. Sie wurde als Montanregion in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen.

Besuchen Sie uns, um neue Orte zu entdecken, ihre Atmosphäre zu spüren und alte Geheimnisse zu lüften.





05 MITGLIEDSGEMEINDEN

Abertamy (Abertham), Boží Dar (Gottesgab), Dalovice (Dallwitz), Děpoltovice (Tüppelsgrün), Hájek (Grasengrün), Horní Blatná (Bergstadt Platten), Hroznětín (Lichtenstadt), Jáchymov (Sankt Joachimsthal), Jenišov (Janessen), Krásný Les (Schönwald), Merklín (Merkelsgrün), Nové Hamry (Neuhammer), Ostrov (Schlackenwerth), Otovice (Ottowitz), Pernink (Bärringen), Potůčky (Breitenbach), Sadov (Sodau), Smolné Pece (Pechöfen), Šemnice (Schömitz), Velichov (Welchau)



10 LEHRPFADE

Wanderwege durch die Gemeinden der Mikroregion - erkunden und Spaß haben



15 NICHT NUR FÜR KINDER

wo kann man was erleben, Schwimmen im Winter, Schwimmen im Sommer

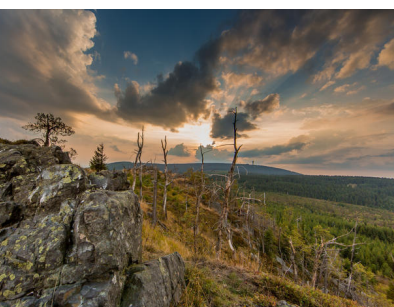
21 AUSFLÜGE

Burgen, Schlösser, Museen, Aussichtstürme, Bäderdreieck, Wandern und Radfahren



27 WINTER IM ERZGEBIRGE

Skigebiete, Langlaufloipen



29 INTERESSANTES

Stadt Ostrov, Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří ist UNESCO-Welterbe, Marzevilla - Patronin des Erzgebirges, Geofun - Spaß unterwegs mit einem Handy

WEITERE TIPPS

34

ein Stopp inmitten der Natur, Hausmannskost, gastronomische Erlebnisse, kulturelle Erlebnisse, Entspannung, eine kleine Oase mit nordischer Natur, verschwundene Dörfer





Abertamy (Abertham)

Gegründet 1529 dank Silberfunden als eines von vielen Bergbaustädtchen. Das Silberfieber hielt jedoch nur kurze Zeit an, bereits in den 40er und 50er Jahren des 16. Jahrhunderts wurde der Abbau dieses Erzes weniger. Im 18. und 19. Jahrhundert wurde der Bergbau dank des Zinnerzabbaus zum Teil wiederbelebt. Das Ende der Bergbautätigkeiten regte in der Folge die Entstehung von einheimischem Handwerk und künstlerische Produktion wie Schnitzen und Klöppeln an, aber insbesondere das Handschuhmacher-Handwerk war von Bedeutung. Seiner Geschichte und Gegenwart ist die Handschuhausstellung in der Stadtverwaltung gewidmet. Ein wichtiges Denkmal ist die Kirche der Vierzehn Nothelfer aus dem Jahr 1534, die zwischen 1735 und 1738 im Barockstil umgebaut wurde. Abertamy liegt am Fuße des Berges Plešivec (Pleißberg - 1.028 m über dem Meeresspiegel), auf seinem Gipfel befindet sich ein Berghotel sowie ein 16 m hoher Aussichtsturm aus dem Jahr 1895. Dank seiner Höhenlage ist Abertamy zusammen mit seinem Ortsteil Hřebečná (Hengstererben) ein Paradies für Wintersportfans, Sommertourismus und Radfahren.



Boží Dar (Gottesgab)

Das Bergbaustädtchen liegt auf einer Höhe von 1.028 m über dem Meeresspiegel und ist die höchstgelegene Gemeinde Mitteleuropas. Der Legende nach fanden hier Bergleute ein großes Stück Silber. Und weil man in ihm ein Gottes Geschenk sah, kam die Siedlung so zu ihrem Namen. Die Stadt wurde 1533 gegründet, bis zum Dreißigjährigen Krieg wurde hier Silber abgebaut. Nach dem Niedergang des Bergbaus blühte die Herstellung von Spitze sowie Holzgegenständen und der Torfabbau. In der Stadt gibt es die spätbarocke Kirche St. Anna. Beliebte Wintersportorte sind das Skiareal Klínovec auf dem nahe gelegenen Berg Klínovec (Keilberg - der höchste Gipfel des Erzgebirges 1.244 m über dem Meeresspiegel) und das nahe gelegene Neklid. Boží Dar ist auch ein Zentrum für Langlauf-Fans sowie für Wanderer und Radfahrer im Sommer. Beliebt sind die Naturlehrpfade Božídarské rašeliniště (Gottesgaber Torfmoor), Blatenský vodní příkop (Wassergraben "Plattner Kunstgraben") und Ježíškova cesta (Christkindlweg).



Dalovice (Dallwitz)

Die Gemeinde vereint drei zusammengeschlossene Dörfer - Dalovice (Dallwitz), Všeborovice (Schobrowitz) und Vysoká (Hohendorf). Sie liegt in der Nähe von Karlsbad am Zusammenfluss des Flusses Vitický mit dem Fluss Ohře und wurde 1498 gegründet. Zu den Attraktionen zählen die Überreste einer steinernen Festung aus dem 13. Jahrhundert, die eine wichtige Handelsroute von Deutschland nach Böhmen schützte. Im örtlichen Schlosspark steht die denkmalgeschützte Körner-Eiche. Ihr Alter wird auf 700-900 Jahre geschätzt, sie hat einen Stammdurchmesser von 887 Zentimetern und erreicht eine Höhe von 18 Metern. Der Namensgeber war der deutsche Dichter Theodor Körner, der Dalovice zu Beginn des 18. Jahrhunderts während seiner Behandlung in Karlsbad besuchte. Erwähnenswert sind das Alte Schloss aus dem 16. Jahrhundert, das Neue Schloss aus dem 19. Jahrhundert und die pseudoromanische Kirche Maria Trost, die 1929 in nur dreieinhalb Monaten erbaut wurde. Sie können Dalovice auf einen Lehrpfad kennenlernen.



Děpoltovice (Tüppelsgrün)

Die erste schriftliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1273. Im Dorf befindet sich ein fast vergessenes Schloss im Empire-Stil, das in den Jahren 1863-1865 von Otto von Bismarck besucht wurde. Nach 1945 wurde das Schloss zu landwirtschaftlichen Zwecken genutzt, währenddessen verfiel das Bauwerk. Aktuell ist das Schloss baufällig. Die lokale Brauerei - seit 1915 in Betrieb - erlebte um die Wende des 19. und 20. Jahrhunderts eine goldene Ära. Im Dorf gibt es die Barockkirche St. Michael mit originaler Möblierung aus dem 18. Jahrhundert. Ein wichtiges Kulturdenkmal ist das Haus "U Ströhrů", ein zweistöckiges "fränkisches" Fachwerkhaus. In Děpoltovice wurde ein beliebtes Schwimmbad betrieben, das bereits 1930 mehr als 300 Kabinen zählte. Die Gemeinde ist auch heute ein beliebter Ferienort.





Hájek (Grasengrün)

Die erste schriftliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1409. In der Geschichte wechselte das Dorf mehrfach den Besitzer, erlebte Zeiten der Blüte sowie des Niedergangs. 1978 ging die Verwaltung an die Zentral-Gemeinde Sadov über, 1990 wurde Hájek wieder selbstständig. Nach 2002 begann sich das Dorf intensiv zu entwickeln. Es sind die Überreste einer ehemaligen Festung erhalten, die wahrscheinlich im 14. Jahrhundert erbaut wurde. Schriftlichen Quellen erwähnen sie jedoch erstmals 1567. In der nahe gelegenen Siedlung Nejda (Neudau) steht die Kapelle des Hl. Johannes von Nepomuk. Die fünf Sterne im Dorfwappen stehen für seinen Heiligenschein. Von Hájek aus können Sie eine Reihe von Ausflügen zu Fuß oder mit dem Fahrrad unternehmen. Ein attraktiver Ort ist der nahe gelegene Wildpark mit Mufflons und Damwild. Der neu erbaute Pavillon lockt mit schönen Ausblicken und einer bequemen Sitzmöglichkeit.



Horní Blatná (Bergstadt Platten)

Ursprüngliche Bergbausiedlung und eines der wichtigsten Zentren des Zinnabbaus. Horní Blatná wurde 1532 nach der Entdeckung reicher Lagerstätten auf dem Berg Blatenský vrch (Plattenberg) gegründet. In der Stadt gibt es ein Museum mit einer Ausstellung über den Bergbau und die Geschichte der Stadt. Ein wichtiges Gebäude ist die Kirche St. Laurentius, die 1754 ihre endgültige Form erhielt. Angrenzend an die Kirche befindet sich ein prismaförmiger, in den oberen Stockwerken achteckiger Turm aus dem Jahr 1607. Aus der Zeit des intensiven Bergbaus im 16. Jahrhundert sind bedeutende technische Denkmäler wie Vlčí jáma (Wolfspinge) und Überreste von Bergbauschächten (mit einer Eisschicht auch im Sommer!) sowie Blatenský vodní příkop (Plattner Wassergraben) erhalten geblieben. Dieser einzigartige Wasserkanal führte Wasser aus Boží Dar, das für den Erzabbau benötigt wurde.



Hroznětín (Lichtenstadt)

Ottokar I. Přemysl schenkte 1213 diese Siedlung Großherzog Hroznata, dem Gründer des Klosters in Teplá, für seine militärischen Verdienste. Hroznata stiftete später seine Güter und sein Eigentum dem Kloster. So geriet Hroznětín unter die Verwaltung des Prämonstratenserordens. 1386 wurde Hroznětín zur Stadt erhoben. Auf dem Platz steht die Kirche St. Peter und Paul. Bereits im 15. Jahrhundert begannen sich Juden in der Stadt niederzulassen, die ein Ghetto, eine Synagoge und einen Friedhof gründeten, der letzte zählt zu den ältesten in Böhmen. Jüdische Denkmäler wurden im Zweiten Weltkrieg weitgehend zerstört und die verfallene Synagoge wurde 1956 abgerissen. Unweit der Stadt kann man die Überreste eines jüdischen Friedhofs besichtigen. Die nahe gelegene Siedlung Velký Rybník (Großenteich) mit dem gleichnamigen Wasserspeicher ist heute ein beliebtes Erholungsgebiet.



Jáchymov (Sankt Joachimsthal)

Die Stadt wurde im Jahr 1516 nach dem Fund beträchtlicher Silbervorkommen gegründet. Sankt Joachimsthal, wie sie damals genannt wurde, erlebte in ein echtes Silberfieber. 1533 erreichte Jáchymov den Höhepunkt ihres Aufschwungs und wurde mit 18.000 Einwohnern nach Prag die zweitgrößte Stadt Böhmens. Der Jáchymov-Tolar, eine Münze, die hier geprägt wurde, gab dem Dollar seinen Namen. Oberhalb der Stadt steht seit 1517 die Burg Freudenstein (auch Schlicksburg), wo die königliche Berghauptmannschaft ihren Wohnsitz hatte. Nach dem Brand von 1636 sind nur zwei zylindrische Türme und die Überreste einer runden Bastion erhalten geblieben. Eines der ältesten Denkmäler ist die Allerheiligenkirche (auch Spitalkirche). In der Stadt befindet sich ein Museum mit einer Ausstellung über Münzen, Bergbau und über die "Hölle von Jáchymov", Arbeitslager in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts, in denen Zehntausende, darunter auch politische Gefangene, Uran abbauen mussten. Eine neue Ära der Stadt begann mit der Entdeckung des Radiums. Die heilende Wirkung von radioaktivem Wasser prädestinierte die Entstehung des ersten Radonbades der Welt.





Jenišov (Janessen)

Das Dorf wurde ursprünglich im 14. Jahrhundert als mittelalterliche landwirtschaftliche Siedlung gegründet. Getreidebauern aus der Gegend brachten ihr Getreide in eine Mühle, die es hier schon seit dem Mittelalter gab. Die meisten Einheimischen ernährten sich von der Pflanzen- und Viehzucht. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts war ein beträchtliches Wachstum zu verzeichnen. Dieses war mit dem Abbau von Braunkohle unter Tage und in geringerem Maße von Kaolin verbunden. Im Dorf wurden nach und nach insgesamt 19 Bergwerke eröffnet. Der endgültige Niedergang des Bergbaus ist auf die Wirtschaftskrise nach 1928 zurückzuführen. In den 1930er Jahren breitete sich hier die sogenannte Kohlengräberei aus - hunderte illegale Bergleute schürften in den verlassenen Minen. Diese Bergleute untergruben sogar die Straße von Karlsbad nach Cheb in der Nähe von Jenišov, so dass sie wegrutschte. Wertvoll ist das Dorfzentrum mit seiner Kapelle und die ehemalige Wassermühle am Bach Chodovský potok. Interessant sind auch die durchgehenden Umfassungsmauern.



Krásný Les (Schönwald)

Die erste schriftliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1226. Im Dorf befindet sich die Kirche St. Peter und Paul, die wahrscheinlich bereits im 14. Jahrhundert erbaut wurde. 1982 brannte sie nieder und hat nach dem Umbau ihre Form bis heute behalten. In der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts wurde östlich des Dorfes die königliche Burg Hauenštejn (Hauenstein), heute Horní Hrad genannt, als einer der Verteidigungspunkte an der Grenze gegründet. Der neue Burgherr, der sie 2000 erworben hatte, machte sich mit Begeisterung daran, die zerstörte Burg zu restaurieren. Mit Hilfe von Freunden und später Hunderten von Freiwilligen machte er die Burg für die Öffentlichkeit zugänglich und arbeitet ständig am Wiederaufbau. Das Schloss wurde zu einem wichtigen kulturellen und touristischen Zentrum.



Merklín (Merkelsgrün)

Ihre Gründung verdankt die Siedlung den wirtschaftlichen Interessen des Klosters Teplá. Das Kloster wurde von Großherzog Hroznata gegründet. Er bekam die gesamte Region als Dank für seine militärischen Verdienste. Die erste schriftliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1357. Hier wurde 1870 die erste Fabrik für Industrieporzellan gegründet, 1888 wurden in Merklín und in der Nähe von Pstruží (Salmthal) die ersten Papierfabriken erbaut. Seit 1902 führt eine Eisenbahnlinie in das benachbarte Karlsbad. Der Gebirgslehrpfad, der vor dem örtlichen Bahnhof beginnt, bietet Informationen über die Berge Kaffské hory, Ausblicke auf Berg- und Hügelpanoramen, Bergwiesen und lauschige Waldwinkel. Das Dorf hat einen weiteren Naturlehrpfad, der zu den Felsformationen in der Nähe von Merklín führt und der nach einem Mammut benannt wurde.



Nové Hamry (Neuhammer)

Nové Hamry liegt auf einer Höhe von 690-850 m über dem Meeresspiegel. Das Dorf wurde im 15. Jahrhundert von Bergleuten gegründet. Im 16. Jahrhundert wurde in der sogenannten Eulenhütte Kobaltglas hergestellt. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde hier der Bergbau eingestellt. Im Dorf steht die Kirche St. Johannes von Nepomuk von 1789. Vom steinernen Aussichtsturm auf dem Tisovský vrch (Peindlberg), auch Pajndl genannt, können Sie das gesamte westliche Erzgebirge, das Duppauer-Gebirge (Doupovské hory), den Kaiserwald und Oberpfälzer Wald (Slavkovský und Český les), das bayerische Fichtelgebirge (Smrčina) sowie auch Karlsbad sehen. Am Fuße des Berges Dvorský vrch befindet sich ein kleineres Skigebiet. Im nahe gelegenen Naturpark Jelení vrch kann man im Sommer prima Urlaub machen. Zum Dorf gehört die Siedlung Jelení (Hirschenstand), deren deutsche Bewohner nach dem Zweiten Weltkrieg vertrieben wurden. An der Stelle der abgerissenen Kirche befindet sich ein provisorischer Altar.





Ostrov (Schlackenwerth)

Ostrov ist die größte Stadt am Fuße des Mittleren Erzgebirges. Der historische Kern ist denkmalgeschützt. Die Altstadt wird von einer ursprünglich gotischen Burg dominiert, die im Barockstil umgebaut wurde. Das Prinzenpalais mit dem einzigartigen Bad der Diana schließt sich an. Im Schlosspark, der einst als achtes Weltwunder galt, befindet sich ein frühbarockes Sommerpalais mit reich verziertem Interieur. Der Staré náměstí (Alte Platz) wird vom Rathaus aus dem Jahre 1569 und der Kirche St. Michael von 1617 dominiert. Am Rande des historischen Kerns befindet sich das Piaristenkloster aus dem Jahr 1673 mit einem berühmten Gymnasium. Nach 1945 wurde Ostrov zur Heimat der Jáchymover Bergleute und der Arbeiter im Škoda-Werk, wo Oberleitungsbusse hergestellt wurden. Innerhalb weniger Jahre entstand im architektonischen Stil des Traditionalismus der 1950er Jahre ein neuer Stadtteil mit einem prächtigen Kulturhaus, das an einem großen Platz liegt. Ostrov ist das kulturelle Zentrum der Region, Austragungsort des Ota Hofman Kinderfilm- und Fernsehfestivals. Im nahe gelegenen Vykmanov (Weigensdorf) befindet sich das nationale Kulturdenkmal „Turm des Todes“.



Otovice (Ottowitz)

Das Dorf wurde im 14. Jahrhundert als landwirtschaftliche Siedlung gegründet. Im 19. Jahrhundert lebten hier neben Bauern und Handwerkern auch Arbeiter und Bergleute. Es gab eine Fabrik für chemische Produkte, Pappe und Holzzement. Die Umgebung des Dorfes wurde durch den historischen Tagebau von Braunkohle und Kaolin geprägt. Im Süden des Katasters befindet sich der ehemalige Schacht Excelsior, in dem Kaolin abgebaut wurde. Im Westen des Dorfes findet man einen ehemaligen überfluteten Steinbruch. Heute wird er als öffentliches natürliches Schwimmbad genutzt - man nennt ihn einfach nur Jáma (Grube). 1976 wurde Otovice vorübergehend nach Karlsbad eingemeindet, heute ist die Gemeinde wieder selbständig. Neben der landschaftlich sehr schönen Kulisse findet man hier ein Unikat seiner Zeit - einen Hundefriedhof. Dieser wurde um die Wende des 19. und 20. Jahrhunderts auf Initiative eines Kurgastes gegründet, dessen Leben ein deutscher Schäferhund rettete.



Pernink (Bärringen)

Seine Gründung verdankt Pernink dem Abbau von Buntmetallen. Der Legende nach hat im 16. Jahrhundert ein Bär den ersten Zinnerzklumpen ausgegraben, daher findet man einen Bären im Wappen der Gemeinde. Nach dem Ende des Bergbaus entwickelte sich das Handwerk, die Herstellung von Klöppelspitzen und Stickereien. Die 1716 geweihte Kirche der Allerheiligsten Dreifaltigkeit überragt unübersehbar das Dorf. Zu den weiteren Attraktionen zählt eine steinerne Eisenbahnbrücke, die aus sechs Bögen besteht und am höchsten Punkt eine Höhe von 20 Metern erreicht. Es ist ein technisches Denkmal, das höchstgelegene Bauwerk an einer Eisenbahnstrecke in der Tschechischen Republik. Der örtliche Bahnhof liegt mit einer Höhe von 902 m über dem Meeresspiegel auf der zweit höchst gelegenen Eisenbahnstrecke in der Tschechischen Republik. Pernink ist ein Wintersportzentrum, das an die Erzgebirgische Magistrale, ein Netz mit präparierten Langlaufloipen, angebunden ist. Vor Ort gibt es noch zwei kleinere Skiareale.



Potůčky (Breitenbach)

Potůčky ist eine Grenzgemeinde an der Landesgrenze zwischen Deutschland (Freistaat Sachsen) und Tschechien. Im 15. und 16. Jahrhundert gehörte sie abwechselnd zur Tschechischen Krone und zu Sachsen. Protestanten, die die Region nach 1620 verließen, gründeten jenseits der Grenze die berühmte Bergbaustadt Johanngeorgenstadt. Hier wurden Zinn, Silber und Eisen abgebaut und später auch Kobaltfarben für Glas und Keramik hergestellt. Die unabhängige Gemeinde Potůčky wurde erst nach 1654, entlang der Bäche Černý und Hraniční potok gegründet. Die Eisenbahnstrecke von Karlsbad brachte 1899 einen großen Aufschwung. Unübersehbar ist die 1911 fertiggestellte Kirche der Heimsuchung der Jungfrau Maria. Nach 1989 wurde hier ein Grenzübergang für Fußgänger eröffnet. Seitdem ist Potůčky ein wichtiges touristisches Zentrum und ein beliebtes Einkaufszentrum, neben günstigen Einkaufsmöglichkeiten gibt es hier einen Sommersportplatz und ein kleineres Skigebiet. 2008 wurde auch ein Grenzübergang für Kraftfahrzeuge eröffnet.





Sadov (Sodau)

Das Dorf einschließlich der Ortsteile Lesov (Lessau), Podlesí (Halmgrün), Bor (Haid) und Stráň (Elm), liegt etwa auf halber Strecke zwischen Karlsbad und Ostrov. Überlieferten Unterlagen nach wurde Bor 1342 zuerst besiedelt. Der Kaolinfund und die Eröffnung von Kohlengruben prägten grundlegend die weitere Entwicklung des Dorfes. Zuerst waren es die Zechen Leopold und Frisch (1898-1922), später dann die Grube Leopold - Sadov (1918-1957). Das Dorf wurde wirtschaftlich so stark, dass es als unabhängige Gemeinde geführt wurde und später die umliegenden Dörfer integrierte. Die größte lokale Attraktion ist zweifellos die Kirche St. Maria Magdalena in Bor, die um 1260 im frühgotischen Stil erbaut wurde. Später wurde sie im Barockstil umgebaut und vor der Westfassade ein neuer Turm errichtet. Im Dorf gibt es auch Kapellen, eine in Stráň und eine in Sadov, diese stammt aus dem Jahr 1788.



Smolné Pece (Pechöfen)

Die Siedlung auf einer großen Lichtung bei Nejdek (Neudek) hieß auf Deutsch ursprünglich Pechöfen. Wie der Name schon verrät, lebten die Einwohner von der Köhlerei und Pechherstellung. Pech wurde in der Vergangenheit vor allem von Küfern, Schuhmachern und anderen Handwerkern verarbeitet. Die Einwohner ernährten sich vom Sammeln von Pech und seinem anschließenden Schmelzen in speziellen "Pechöfen". Die Siedlung stammt aus dem Jahr 1872. Smolné Pece ist die jüngste und zugleich kleinste Gemeinde in der Region Karlsbad. Die Einwohnerzahl liegt bei 150 Einwohnern, die hier dauerhaft leben. Es gibt jedoch viele Ferienhäuser. Smolné Pece liegt in einem wunderschönen Waldgebiet und bietet Möglichkeiten für Spaziergänge und Ausflüge.



Šemnice (Schömitz)

Die erste schriftliche Erwähnung stammt aus 1239, als das Dorf von Boleslav I. von Rýzmburk dem Kloster in Osek (Ossegg) gestiftet wurde. In der Vergangenheit wurden in der Nähe von Šemnice Silber und Kalkstein abgebaut. Oberhalb des Ortsteils Dubina (Eichenhof) befinden sich in der Felswand mysteriöse Hohlräume, genannt werden sie Skalky skřítků. Heute sind die meisten Geologen der Meinung, dass diese Löcher durch Verwitterung entwurzelter Bäume in vulkanischen Sedimenten entstanden sind. An diesem Ort spielt auch die Legende über Kobolde, die hier einen Schatz bewachten. Ein bedeutendes charakteristisches Merkmal der Landschaft ist der mysteriöse und sagenumwobene Berg Šemnická skála (Hermannstein) mit Blick auf das Erzgebirge und das Duppauer Gebirge. In den Felsen wachsen seltene wärmeliebende Pflanzen, auch ein Uhu hat hier seinen Nistplatz.



Velichov (Welchau)

Seit dem 12. Jahrhundert gehörte es zum Kloster in Doksany (Doxan), später war es ein Lehen des Gutes Horní Hrad (Hauenstein). Die erste schriftliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1357. Erwähnenswerte Denkmäler sind das Schloss von 1755, die Kirche Mariä Himmelfahrt und der Renaissance-Grabstein des Adligen Traugott von Mangoldt von 1572. Dr. Josef Löschner, Arzt, Badearzt und bekannter Förderer des Heilbades Kyselka (Gießhübl Sauerbrunn), fand auf dem Friedhof seine letzte Ruhe. Der Komponist Friedrich Dionys Weber (1766-1842), gebürtig aus Velichov, gründete das Prager Konservatorium und wurde dessen erster Direktor. Über dem Dorf erhebt sich der majestätische Hügel Thebisberg (Děvín, Děvice) mit den Überresten einer Befestigungsanlage, die während der Knovízser Kultur und auch von Slawen bewohnt wurde. Am gegenüberliegenden Ufer des Flusses Ohře (Eger), etwas näher an Radošov (Rodisfort), befindet sich auf dem Hügel Košťál eine Fliehburg.



Abertamy (Abertham)

Lehrpfad Plešivec (Pleißberg)

Der Lehrpfad Plešivec führt durch eine waldreiche Landschaft zum Gipfel des Plešivec (Pleißberg), der das weite Land überragt. Von hier geht es über Pstruží (Salmthal) durch das romantische und ruhige Tal des Flusses Bystřice (Wistritz) zurück nach Abertamy. Dies ist ein 8 km langer Rundwanderweg mit acht Stationen und Informationstafeln. Die Strecke ist in beide Richtungen begehbar. Dauer 3,5 Stunden. Schwierigkeitsgrad mittel.

Lehrpfad Hřebečná (Hengstererben)

Er führt Sie zu Orten, an denen in der Vergangenheit Zinn abgebaut wurde. Große Pingen und andere Bergbaureste enden in einem Steinbruch mit markanten Basaltsäulen. Die Strecke ist 3,8 km lang und führt hauptsächlich auf asphaltierten Straßen, es gibt acht Stationen mit Informationstafeln. Man kann den Spaziergang durch den Wald in Richtung Bludná (Irrgang) verlängern, wo in der Vergangenheit Zinn und Eisenerz abgebaut wurden. Zurück nach Hřebečná kommen Sie auf dem rot markierten Wanderweg. Die Strecke verläuft neben der Pinge Červená jáma (Rote Grube). Das ganze Jahr über gibt es hier einen Imbiss in einer "Märchenhütte".

Lehrpfad - 17 Stationen in Abertamy (Abertham)

Er führt Sie zu den interessantesten Orten in Abertamy. Diese Informationstafeln informieren Sie über Geschichten und Sagen aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert (Silberbergbau, Beziehungen zwischen Bergleuten und anderen Handwerkern, Rittergeschichten, Handschuhherstellung usw.). Vorlage für die Umsetzung des Lehrpfads war das Buch "Fünfundzwanzig lustige Geschichten aus Abertamy" des hiesigen Fotografen Alexander Wüst. Wüst stellte zuerst eine spezielle Abertamy-Limonade her und betrieb anschließend ein Fotostudio. Die Infotafeln beleben fantasievolle Zeichnungen von Pavel Rak sowie zeitgenössische und aktuelle Fotografien. Der Weg ist 7 km lang, benötigte Dauer ca. 2 Stunden.

Boží Dar (Gottesgab)

Lehrpfad Boží Dar (Gottesgab)

Der Weg führt durch das Naturschutzgebiet Božídarské rašeliniště (Gottesgaber Torfmoor), das gemäß der Ramsar-Konvention zu einem international bedeutenden Feuchtgebiet erklärt wurde. Der 3,2 km lange Weg beginnt am Infozentrum in Boží Dar, wo sich auch die erste Infotafel befindet. Der überwiegende Teil der Strecke führt auf Holzbohlenwegen, die sowohl die Sicherheit der Touristen gewährleisten als auch die Torfmoore und seltene Tier- und Pflanzenarten schützen.

Lehrpfad Blatenský příkop (Plattner Kunstgraben)

Der Bau des Blatenský příkop (Plattner Kunstgrabens) begann 1540 und dauerte vier Jahre lang. Dieses einzigartige Wasserwerk versorgte die erzgebirgischen Bergwerke und später die Industrieanlagen mit dem benötigten Wasser. 2017 wurde der Blatenský příkop zum nationalen Kulturdenkmal erklärt. In den Jahren 1995-2001 wurde er vollständig rekonstruiert. Der etwa 12 km lange Graben wird von einem Lehrpfad mit 23 Stationen gesäumt. Er beginnt etwa 1,5 km hinter Boží Dar und endet in der Nähe von Horní Blatná (Bergstadt Platten), Länge 11,5 km.



Links

Lehrpfad Abertamy (Abertham)
Božídarské rašeliniště (Gottesgaber Torfmoor)
Blatenský příkop (Plattner Kunstgraben)
Geofun

Der Weg kann auf spielerische Weise begangen werden, in der Geofun-App wurde dazu eine Anwendung erstellt. Sie werden von Šimon begleitet, einem Urahn des Baumeisters des Plattner Kunstgrabens, Stephan Lenk.



Dalovice (Dallwitz)

Lehrpfad Dalovice

Der Dallwitzer Lehrpfad beschreibt die Geschichte und Gegenwart des Dorfes Dalovice. Die Route mit 10 Stationen führt Sie zu den wichtigsten Orten, die man besuchen kann. Darunter ist zum Beispiel der Schlosspark mit einem riesigen Gedenkbaum, der Körner-Eiche, dessen Alter auf 900 Jahre geschätzt wird, oder die Kirche Maria-Trost, die in nur dreieinhalb Monaten erbaut wurde. Im Aussichtspavillon lernen Sie die Legende vom Steinernen Ritter kennen, die Station in Všeborovice (Schobrowitz) bietet wieder einen Ausblick auf Karlsbad.

Der Weg kann auf unterhaltsame Weise begangen werden, in der mobilen Geofun App sind zwei Anwendungen zu finden. Die kürzere wird vom Dichter Theodor Körner begleitet. Die längere Anwendung wird von Baronin und Baron von Riedelstein moderiert, die am meisten Eingang in die Geschichte gefunden haben.

Horní Blatná (Bergstadt Platten)

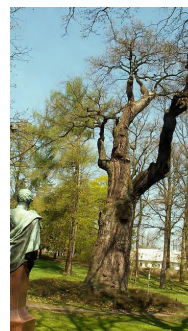
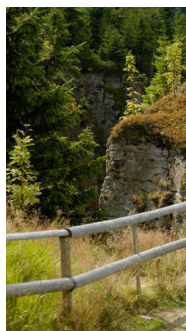
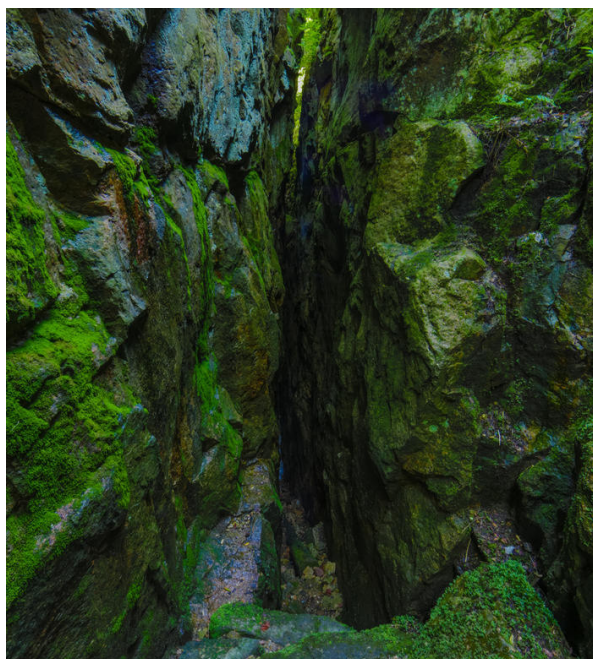
Lehrpfad Horní Blatná - Vlčí jámy (Wolfspinge)

Machen Sie sich auf, die Umgebung der alten Bergbaustadt zu erkunden. An sieben Stationen führt er zu Gruben und Vertiefungen, zu einem unterirdischen Netz von Schächten und Stollen. Besuchen Sie das künstliche Bauwerk Blatenský příkop (Plattner Kunstgraben) sowie den Gipfel des Blatenský vrch (Plattenberg) mit seinem Aussichtsturm. Auf der 3,7 km langen Strecke befindet sich auch das Naturdenkmal Vlčí jámy (Wolfspinge).

Hroznětín (Lichtenstadt)

Lehrpfad Hroznětín (Hroznětínská zastavení)

Der Weg besteht aus zwei touristischen Rundkursen und stellt die Geschichte der Stadt und interessante Orte in ihrer Umgebung vor. Der erste Rundkurs ist leicht, vier Kilometer lang mit zehn Stationen. Hier lernen Sie alles kennen, was Ihnen über die Geschichte von Hroznětín nicht entgehen sollte. Die zweite anspruchsvollere Runde ist sieben Kilometer lang und macht Sie mit alten hiesigen Sagen bekannt. Besuchen Sie die Kirche St. Peter und Paul, die Flaschners Kapelle, den jüdischen Friedhof und den neu restaurierte Pavillon Gloriett.



Links

Lehrpfad Dalovice (Dallwitz)
Geofun Track
Geofun Duby



Jáchymov (Sankt Joachimsthal)

Lehrpfad - Die Hölle von Jáchymov

Er erinnert an das Leben Tausender politischer Gefangener aus nahe gelegenen Arbeitslagern unweit der Uranminen. In der Gegend von Jáchymov und Horní Slavkov (Schlaggenwald) wurden in den Jahren 1949-1953 insgesamt 18 Gefangenenlager errichtet. Der Weg misst 8,5 km und hat 12 Stationen mit Informationen zu den Uranminen und Straflagern sowie am Rande auch über die Natur und Ökologie des Erzgebirges.

Der Radon-Lehrpfad

Ein einzigartiger Lehrpfad, der detaillierte Informationen über das radioaktive Gas Radon bietet. Die drei Kilometer lange Strecke mit neun Infotafeln erinnert an das Erbe von Jáchymov und macht gleichzeitig darauf aufmerksam, dass Radon in Wohnhäusern die zweitwichtigste Ursache für Lungenkrebs ist. Die Route beschreibt unter anderem, wie man sich vor den Auswirkungen des Radons schützen kann und wie Radon zur Heilbehandlung genutzt wird. An der Erstellung der Tour waren neben der Stadt Jáchymov auch die Staatliche Behörde für nukleare Sicherheit, das Wirtschaftsministerium und die Tschechische Technische Universität beteiligt.

Montanregion Erzgebirge

Der Weg führt durch die erzgebirgische Landschaft mit tiefen Tälern, steilen Hängen und ausgedehnten Wäldern. Auf der 10,5 km langen Strecke befinden sich 19 Informationstafeln. Nachlesen kann man viele interessante Fakten über die Geschichte des Silberabbaus und der Geologie. Es gibt auch Informationen zur Flora und Fauna des Erzgebirges. Zu Fuß benötigen Sie 3-4 Stunden. Einige Abschnitte kann man auf einem Mountainbike oder im Winter auf Langläufern befahren.

Krásný Les (Schönwald)

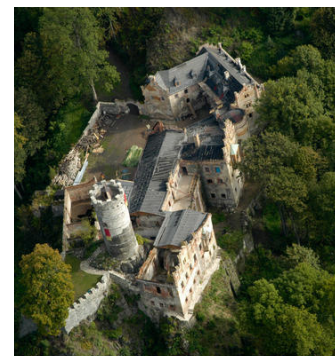
Lehrpfad Horní hrad (Burg Hauenstein)

Der Lehrpfad führt den Besucher auf bisher nicht zugänglichen Wegen durch die Umgebung der Burg Hauenstein, geboten werden auch romantische Blicke auf die Burg. Acht Stationen mit Informationstafeln, machen mit der Geschichte der Burg und ihrer Umgebung vertraut. Der Pfad eignet sich für Familien mit Kindern sowie für Schülergruppen. Er ist 2 km lang.

Merklín (Merkelsgrün)

Gebirgslehrpfad Merklín

Es konzentriert sich auf Geschichte, Geologie und Naturattraktionen. Der fast 8 km lange Rundkurs mit acht Stationen beginnt vor dem Bahnhof in Merklín. Der Weg führt Sie sowohl durch tiefe Wälder und als auch über weite Bergwiesen, es gibt auch atemberaubende Ausblicke auf die hiesigen Gipfel und Überreste verschwundener Dörfer. Während des Spaziergangs stellen sich u. a. die ehemaligen Siedlungen Horní und Dolní Kaff vor.



Links

Gebirgslehrpfad Merklín (Merkelsgrün)

Lehrpfad - Die Hölle von Jáchymov

Radon-Lehrpfad

Montanregion Erzgebirge

Horní hrad (Burg Hauenstein)



Nové Hamry (Neuhammer)

Hamerská stezka (Hammerpfad)

Er führt durch die erzgebirgische Landschaft und bietet auf dem Weg schöne Aussichten. Vorgestellt werden Geschichte, Geologie, Bergbau und die natürlichen Attraktionen der Region. Es ist ein 6 km Rundwanderweg mit acht Stationen.

Rupert-Fuchs-Weg

Er konzentriert sich auf den Bergbau, die Geschichte und das Leben in den Erzgebirgsdörfern, weiter auf die Geschichte und die Attraktionen der Eisenbahnlinie Karlsbad - Johannegeorgenstadt. Der Lehrpfad wurde nach dem Fotografen Rupert Fuchs, gebürtig aus Nové Hamry, benannt, der vor dem Zweiten Weltkrieg die erzgebirgische Landschaft und die Dörfer fotografierte. Seine Fotopostkarten mit mehr als 2.000 Landschaftsmotiven waren zu dieser Zeit im westlichen Erzgebirge sehr bekannt.

Lehrpfad Karl (Karlova naučná stezka)

Auf diesem Lehrpfad lernen Sie Sagen und Legenden dieser Region sowie Sehens- und Wissenswertes aus der umliegenden Landschaft kennen, dazu gehören z. B. der Fluss Rolava (Rohlau), monumentale Felsformationen oder die geologische Zusammensetzung der Berge. Der Besucher erfährt auch etwas über die Geschichte des Bergbaus, des Skifahrens und des Schmuggelns. Der Weg beginnt gegenüber dem Hotel Seifert, es sind insgesamt 16 Informationstafeln mit Bänken zum Ausruhen. Texte in tschechischer und deutscher Sprache werden durch interessante Fotografien ergänzt. Der Lehrpfad ist ein Teil des internationalen Radweges zwischen den Städten Aue und Karlsbad, an dessen Errichtung gerade gearbeitet wird. Aufgrund der Gesamtlänge von ca. 12 km ist der Naturlehrpfad vor allem für Radfahrer gedacht.



Links
Hamerská stezka (Hammerpfad)
Rupert-Fuchs-Weg
Lehrpfad Karl (Karlova naučná stezka)



Ostrov (Schlackenwerth)

Lehrpfad Ostrover Region und Bergbau

Der Lehrpfad ist ein Teil der Silberstraße, die entlang der deutsch-tschechischen Grenze führt. Er beginnt in der Nähe des Ostrover Schlosses, hat fünf Stationen und führt nach Vykmanov (Weigensdorf). Er beschreibt, wie der Bergbau die Stadtentwicklung in der Vergangenheit beeinflusste.

Lehrpfad Borecké rybníky

Der Lehrpfad macht Sie mit der gesamten Örtlichkeit der Teiche Borecké rybníky bekannt. Sie erfahren Wissenswertes zur Geschichte, Gegenwart, Naturattraktionen, zu wichtigen Pflanzen und Tieren, die hier beheimatet sind.

Naturlehrpfad Po starých cestách okolo Ostrova (Entlang alter Straßen rund um Ostrov)

Der Pfad ist ein Spaziergang durch die Umgebung der Stadt Ostrov, er macht mit der lokalen Geschichte, Denkmälern und Traditionen vertraut. Der fast 30 km lange Weg ist nicht nur für Fußgänger, sondern auch für Radfahrer konzipiert, es gibt 20 Stationen mit Infotafeln und Touristenkarten.

Pernink (Bärringen)

Waldpark und Erzgebirgspfad

Der erneuerte Waldpark ist ein wichtiges Naturdenkmal, das hier in der Zeit zwischen den Weltkriegen entstanden ist. Der wahrscheinlich interessanteste Teil des Waldparks ist der "Schneckenhügel (šnekový kopec)". Dieser wurde nach dem Vorbild einer ähnlichen gartenbaulichen Attraktion im Garten Květná zahrada in Kroměříž (Kremsier) angelegt. 17 Informationstafeln machen mit den interessanten Orten auf dem Naturlehrpfad bekannt. Der Weg ist ca. 14 km lang und kann in drei kürzere Rundkurse unterteilt werden. Zu den attraktiven Stationen auf der Strecke gehören ein (Korn)Speicher der Gemeinde, ein Torfmoor, eine Skipiste, ein Eisenbahnviadukt oder der Felsen Dračí skála.

Potůčky (Breitenbach)

Gebirgslehrpfad Potůčky

Er führt auf bewachsenen Waldwegen, bequemen befestigten Wegen und auf harten asphaltierten Straßen entlang. Er konzentriert sich auf die Geschichte von Potůčky und von Johannegeorgenstadt, auf die sog. verschwundenen Dörfer, den Bergbau sowie die lokale Flora und Fauna. Es ist ein 12,5 km langer Rundkurs mit fünfzehn Stationen.



Links

*Lehrpfade in und um Ostrov
Krušnohorská stezka (Erzgebirgspfad)
Waldpark
Gebirgslehrpfad Potůčky*



NICHT NUR FÜR KINDER WAS GIBT ES ZU ERLEBEN

Ježíškova cesta (Christkindlweg)

Das kleine Städtchen Boží Dar (Gottesgab) wurde zur Christkindl-Stadt erklärt. Hier arbeitet das Christkindl-Postamt, das in das ganze Land Briefe verschickt, die mit dem Symbol des Christkindls abgestempelt sind. Sie können mit dem Christkindl spazieren gehen. Der Weg besteht aus zwei Rundkursen. Der kleine ist 5,6 km lang, der große 12,9 km. Es sind 13 Stationen, die Sie auf markierten Wegen erreichen. Zu erkennen sind sie an schönen kleinen Häuschen. In jedem Häuschen erwartet die Kinder eine interessante Aufgabe. An einer Stelle sollen die Kinder Wild anhand der Spuren, an anderen Orten Bäume an ihren Blättern oder Früchten erkennen. An anderen Orten müssen sie raten, was zusammengehört oder markieren, was richtig ist. Das Christkindl und seine Helfer heißen die Kinder an allen Stationen willkommen. Im Infozentrum kann ein Notizbuch erworben werden, worin die erledigten Aufgaben notiert werden. Die Strecke ist gesäumt von Märchenfiguren, Sitzbänken und verschiedenen Klettergerüsten für die Kinder.

Der Weg kann auf spielerische Weise begangen werden, in der mobilen Geofun-App wurde dafür eine Anwendung erstellt. Selbstverständlich werden die Kinder vom Christkindl begleitet.

Familienareal Novako - Boží Dar (Gottesgab)

Das Areal ist in zwei Bereiche unterteilt. Zu den Attraktionen der Kinderwelt (Dětský svět) zählen verschiedene Attraktionen wie Hüpfburgen, ein Bach mit Wasserspielen, Armbrustschießen, ein Labyrinth (ein kleiner Orientierungslauf), Trampolin, Kegeln, Klettergerüste für die Kleinen, eine Krocketbahn usw. Die beliebteste Attraktion ist die zweifelsohne die Seilbahn "Šikulka" mit ungewöhnlichen Hindernissen. Der zweite Teil des Gebiets ist ein Gelände für Berg-Gokarts und Cross-Tret-Roller. Ein Lift bringt Sie den Hügel hinauf und danach geht es mit Schwung hinunter. Im Areal können Sie Mountainbikes, E-Bikes, Laufräder und Elektro-Quads für Kinder leihen. Einen Imbiss und einen kleinen Fahrradservice gibt es auch.



Mythischer Erzgebirgspfad

Auf dem Plešivec (Pleißberg) finden Sie einen etwa einen halben Kilometer langen Pfad, der von geschnitzten Statuen mythischer Fabelwesen des Erzgebirges gesäumt ist. Als Basis dienen Sagen über Geister, Kobolde und andere erzgebirgische Kreaturen. Unterwegs kann man sich auf Bänken, mit einem schönen Blick etwa auf die Stadt Ostrov oder auf den Teich Velký Rybník, ausruhen.



Hochseilgarten Plešivec (Pleißberg)

Hier gibt es Spaß, Entspannung und neue und einzigartige Erlebnisse: eine Riesenschaukel, ein Bungee-Trampolin oder ein freier Fall aus dreizehn Metern Höhe. Der Hochseilgarten befindet sich im Wald auf den Bäumen in einer Höhe von 4-12 Metern. Zwischen den Bäumen wurden verschiedene Brücken, Klettergerüste, Seilhindernisse, Kreuzungen, Schaukeln, Netze und Stege installiert, es warten auf Sie auch weitere Überraschungen und Herausforderungen. Für kleine Besucher gibt es einen Kinderhochseilgarten und einen Spielplatz. Ein Imbiss oder das Hotelrestaurant bieten Möglichkeiten zur Stärkung.

*Links
Christkindlweg
Familienareal Novako
Hochseilgarten Plešivec
Geofun*



NICHT NUR FÜR KINDER WAS GIBT ES ZU ERLEBEN

Kurort Oberwiesenthal

Der höchstgelegene deutsche Kurort an der Grenze in der Nähe zu Boží Dar (Gottesgab) bietet touristische Sportanlagen, ein Museum, Supermärkte und Geschäfte, einen Aussichtsturm, eine Werkstatt für Handwerk sowie andere Attraktionen und Aktivitäten. Täglich fährt die dampfbetriebene Schmalspurbahn (Fichtelbergbahn). Eine Fahrt mit einem dampfbetriebenen Zug in Wagnen, die zwischen 1913 und 1932 hergestellt wurden, ist nicht nur für Kinder eine großartige Erfahrung. Vom Frühjahr bis zum Herbst ist die Sommerrodelbahn geöffnet. Bei schlechtem Wetter bleibt sie geschlossen.



Wildpark Hájek (Grasengrün)

In der Nähe des Dorfes Hájek gibt es einen gleichnamigen Wildpark mit Damwild, Mufflons und Wildschweinen. Das Gelände erstreckt sich bis zu den Dörfern Velký Rybník und Sadov (Sodau). Am besten kann man den Wildpark auf einem 5,2 km langen Naturlehrpfad erleben. Es gibt insgesamt vier Stationen mit Informationstafeln mit dem Schwerpunkt Dendrologie (Lehre von den Bäumen und Gehölzen), es gibt auch Infos zu Zucht- und Wildtieren sowie zu Vogelarten. Der Weg führt auf asphaltierten oder befestigten Straßen, stellt keine Ansprüche an die Kondition und ist somit für alle Altersgruppen geeignet



Reitclub Pegas

Das Areal für Landtourismus Pegas in Děpoltovice (Tüppelsgrün) bietet entweder Reitausflüge an, oder Sie können auch einen Urlaub auf dem Pferderücken mit Unterkunft in einem Gästehaus buchen. Angeboten werden auch Kutschfahrten. Erwähnenswert ist das kleine "Pferde-Museum", das sich direkt auf dem Areal befindet und die Besucher mit grundlegenden Informationen zu Pferden vertraut macht. Den vier km langen Pegasusweg rund um Děpoltovice kann man nicht nur vom Sattel eines Pferdes genießen, ein schöner Spaziergang ist auch eine Alternative. Der Weg hat sich von einer griechischen Sage inspirieren lassen, nähere Infos finden Sie auf den Informationstafeln. Es gibt auch Infos darüber, wie das gesamte Areal schrittweise erbaut wurde, welche Pferde hier gezüchtet werden und welche Erfolge der Reitclub Pegas erreicht hat. Jede Informationstafel beschäftigt sich mit einer Lebensweisheit in Bezug auf Pferde. Die letzte Infotafel zeigt das immer noch wahre "Pferdegebet".

Das Mühlthal von Jáchymov

Etwa 60 verschiedenartige Mühlen klappern an einen kleinen Gebirgsbach, zum Beispiel in Gestalt der Fördertürme des Schachtes Svornost, der Kapelle St. Anna oder als Feuerwehrauto der örtlichen freiwilligen Feuerwehr. In dieser ruhigen Ecke der Wälder von Jáchymov hinter dem Kurhotel Radium Palace können Sie sich auf einer Bank ausruhen oder den Spaziergang fortsetzen. Man sagt, dass die Mühlen hier bereits seit der Gründung des Heilbades aufgebaut werden, also seit mehr als 100 Jahren.

Links
Wildpark Hájek
Kurort Oberwiesenthal
Reitclub Paegas
Mühlthal



NICHT NUR FÜR KINDER WAS GIBT ES ZU ERLEBEN

Mattoni-Pfad "Auf den Spuren der Elfen"

Der Lehrpfad informiert die Besucher über die Geschichte des Mineralwassers Kyselka, über die Gebäude des ehemaligen Kurortes und über den schrittweisen Wiederaufbau. Die Route führt größtenteils entlang der ursprünglichen Promenadenwege aus der Zeit von Heinrich Mattoni, die damals von den Touristen genutzt wurden und bis heute noch begehbar sind. Die Route macht auf fast vergessene Rastplätze, Aussichtspunkte, Parks und Pavillons aufmerksam und bietet detailliertere Informationen zu den angrenzenden Gebäuden. Auf großen Informationstafeln wartet auf Sie ein Comic mit einer spannenden Geschichte, die Hauptfiguren sind Kobolde. In der Nähe des Pfades befinden sich nicht nur Koboldfelsen, die sagenumwobenen Kobolde haben früher die Quellen der Säurerlinge geschützt. Der Mattoni-Pfad ist 3,6 km lang. Den größten Teil des Weges kann man auch mit kleinen Kindern und Kinderwagen schaffen. Im Abschnitt zwischen den Aussichtspunkten ist das Gelände etwas anspruchsvoller.

Rafting Ohře

Die Ohře (Eger) ist einer der beliebtesten tschechischen Flüsse, jedes Jahr machen sich viele Paddler auf den Weg hierher. Der Verleih bietet geeignete Boote für erfahrene Paddler und Anfänger. Im Angebot sind auch Ausflüge.

Kinderwelt bei Hafík

Das größte Spaß- und Unterhaltungszentrum in der Region Karlsbad ist besonders bei schlechtem Wetter eine gute Wahl. Eine große Anzahl von Attraktionen, Hüpfburgen, große und kleine Rutschen, geschlossener Spielplatz für Ballspiele, Krabbelburgen, X-Box-Spielekonsole, Zone für die Kleinsten, Formel 1 Rennautos, Spielzeugautos und Motorräder, Gladiator-Arena, SUMO-Arena, Kletterwand, Billard, Airhockey und vieles mehr. Hier haben nicht nur Kinder Spaß.

Fatamorgana - Museum der Illusionen

In diesem Museum kann man unglaubliche optische Täuschungen erleben, hier wird der Besucher Teil der Ausstellung. Es gibt zwei Museen dieser Art, eins in Karlovy Vary (Karlsbad) und eins Františkovy Lázně (Franzensbad).



Links

Mattoni-Pfad
Rafting Ohře
Kinderwelt bei Hafík
Fatamorgana



NICHT NUR FÜR KINDER WAS GIBT ES ZU ERLEBEN

Ekocentrum Ostrov (Schlackenwerth)

Das Ekocentrum Ostrov ist ein kleiner Zoo, in dem mehr als 50 Tierarten zu finden sind - Aquarienfische, kleine Nagetiere, Reptilien, Spinnen, exotische Vögel und Greifvögel, kleine Tiere, Schafe und Geflügel. Am Nachmittag (außerhalb der Zeiten regulärer Arbeitskreise) können Sie die Innenbereiche und Außenkoppeln besichtigen und nach Vereinbarung unter Fachaufsicht einige der Tiere streicheln, auf den Arm nehmen oder füttern. Zum Areal gehört auch ein Erholungsgarten mit einem kleinen See und Sitzgelegenheiten, einem Spielplatz und einem bemerkenswerten Barfuß-Pfad.



Sportpark am Krankenhaus in Ostrov (Schlackenwerth)

Der Sportpark neben dem Krankenhaus von Ostrov ist viel mehr als nur ein Kinderspielplatz. Neben Rutschen, Sandkästen und Klettergerüsten finden Sie eine Kletterwand, einen Kinderhochseilgarten, ein Lufttrampolin, einen multifunktionalen Spielplatz, eine Inline-Strecke, einen Petanque-Platz, ein Labyrinth und einen Kräutergarten. Alle Attraktionen können sogar völlig kostenlos genutzt werden.



For Bowl - Ostrov (Schlackenwerth)

Modernes Freizeitzentrum. Das wichtigste Angebot sind hier vier professionelle Bowlingbahnen der Fa. Braunschweig; weiter gibt es ein Shuffleboard-Spiel, Tischfußball, Hockey, Darts, Billard und eine Bar.



Eisstadion Ostrov (Schlackenwerth)

Die 28 x 56 m große überdachte Eisbahn bietet in der Saison von September bis April öffentliches Eislaufen an. Die Termine für die Öffentlichkeit für die aktuelle Woche finden Sie im Web des MDDD Ostrov. Die Eishalle hat keinen Schlittschuhverleih.



Links

[Ekocentrum Ostrov](#)
[Sportpark Ostrov](#)
[For Bowl - Ostrov](#)
[Eisstadion Ostrov](#)



NICHT NUR FÜR KINDER BADEMÖGLICHKEITEN

Schwimmen das ganze Jahr über

Aquacentrum Agricola Jáchymov (Sankt Joachimsthal)

Schwimmbad mit zwei Schwimmbahnen mit einer Länge von 25 m, Kneippweg, Rehabilitationsbecken, Wasserrutsche, Außenterrasse, Kinderbecken mit Wasserfall. Zum Aquacentrum gehört auch ein gemütliches Café, eine Salzgrotte sowie eine Kryokabine. Es können auch Massagen gebucht werden. Die einzigartige Saunawelt "Stollensauna" ist eine Hommage an das Thema Bergbau im Erzgebirge. Sie bietet Dampfsaunen, eine Infrarotsauna, eine Kräutersauna und eine finnische Sauna. Es gibt auch ein Abkühlbecken mit dem Wasserfall von Kýchovice (Gaischwitz) und eine Erlebnisdusche. Im Angebot ist weiterhin ein Relax-Whirlpool, ein Ruheraum mit beheizten Bänken oder ein dunkler Ruheraum mit Kamin. Zur Atmosphäre tragen auch die Dachterrassen sowie das Birkenzweige-Saunaritual zu festgelegten Zeiten bei.

Bazénové centrum KV Arena (Schwimmzentrum/Pool-Zentrum)

Zum ganzjährigen Schwimmen können Sie den Pool im nahe gelegenen Karlsbad nutzen. Was erwartet Sie hier? Ein 25 m langer Hauptpool mit sechs Schwimmbahnen, ein kleines Nichtschwimmer-Becken, eine Wasserrutsche, ein Whirlpool, ein Dampfbad, eine Sauna und eine Infrarotsauna. Der große Pool ist von einer Unterwasser-Sitzbank und -liege mit Massageelementen umsäumt, es gibt Wasserspeier, Wand- und Bodenmassagedüsen für die Unterwassermassage des Oberkörpers und der Beine sowie einen Whirlpool.

Das ganze Jahr baden - um die Ecke

Aqua Marien Marienberg

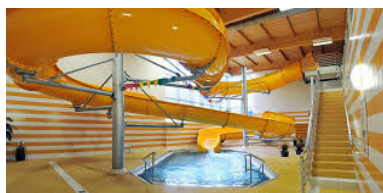
Schwimmbad mit künstlichen Wellen und Strömungskanal, zwei beheizte Außenpools, Wasserrutsche, Pools für Kinder und Kleinkinder, finnische Sauna. Eine besondere Attraktion ist die riesige Rutsche "Crazy-River". Hier können Sie auf einem Gummiband stromabwärts rutschen. Es gibt auch ein Restaurant vor Ort.

Aquaforum Františkovy Lázně (Franzensbad)

Pools, Whirlpools, Wasserrutschen, gemischte finnische Sauna, SnackBar.

Aquasvět Chomutov (Aqua-Welt Komotau)

Das wichtigste Element im Erholungsbereich ist ein unregelmäßig geformter Pool mit einem wilden Fluss (Strömungskanal). Für Spaß und Entspannung sorgen weiter Massagedüsen, Schaukel, Rutsche, blubbernde Massagebänke, Kletternetz, Wasserwand, Massagestühlen mit Luftblasen, Geysir, Wasserpilz, Wasserspeier, Wasserfälle und eine Wasserkanone. Ein weiterer Wasserbereich besteht aus einem Whirlpool und einem Kinderplanschbecken mit einer Rutsche in Form eines Piratenschiffs. Für einen Adrenalinschub sorgen eine klassische Wasserrutsche und eine Boots-rutsche. Das Angebot wird durch einen 25-Meter-Pool mit acht Bahnen ergänzt.



Links

Aquacentrum Agricola Jáchymov
Bazénové centrum KV Arena (Schwimmzentrum/Pool-Zentrum)
Aqua Marien Marienberg
Aquaforum Františkovy Lázně
Aquasvět Chomutov (Aqua-Welt Komotau)



NICHT NUR FÜR KINDER BADEMÖGLICHKEITEN

Schwimmen im Sommer

Schwimmbad Ostrov (Schlackenwerth)

Ein großer 50 m Pool, ein kleiner Pool, Planschbecken und eine 62 m lange Wasserrutsche. Es gibt Umkleidekabinen, Außenduschen sowie einen Imbiss.

Teich Děpoltovický rybník

Naturbad. Der Sand- und Grasstrand wird regelmäßig gepflegt. Zum Areal gehören auch Umkleidekabinen, Bänke, eine mobile Toilette, ein überdachter Pavillon und eine Kinderecke.

Jáma (Grube)

Der überflutete ehemalige Steinbruch in der Nähe von Otovice (Ottowitz) bietet gute Bedingungen zum Schwimmen, die Strände sind grasbewachsen.

Teich Velký rybník

Es ist ein natürlicher Wasserspeicher bei Hroznětín (Lichtenstadt). Der Sand- und Grasstrand wird regelmäßig gepflegt. Vor Ort gibt es einen Kinderspielplatz. Es gibt mehrere Restaurants in der Umgebung. Der große Teich ist ein beliebter Angelort.

Černé jezero - Schwarzer See

In der Nähe von Lužec (Kammersgrün) finden Sie einen kristallklaren See mit einem zum Schwimmen geeigneten Torfuntergrund.

Teich Novorolský rybník

Natürliches Schwimmbad mit einer Fläche von 20 ha in der Nähe der Stadt Nová Role (Neurohlau). Die Vielfalt der Dienstleistungen ist nicht sehr groß. Besucher, die das Baden in einem natürlichen Schwimmbad bevorzugen, werden jedoch auf ihre Kosten kommen. Der Strand ist sandig und flach abfallend. Großartige Bedingungen zum Angeln und Surfen.

Am Schwefelbach

Unweit der Stadt Potůčky (Breitenbach), im benachbarten Johannegeorgenstadt, liegt in einer wunderschönen Umgebung, umgeben von einem Fichtenwald, ein natürliches Schwimmbad. Es lädt geradezu zu einem Besuch dieses weitläufigen Geländes ein. Für Familien mit Kindern gibt es Spielplätze mit Wasserrutsche, weiter gibt es Umkleidekabinen, sanitäre Einrichtungen und einen Imbiss.

Baden im Sommer - jedoch etwas weiter entfernt

Aquapark Klášterec nad Ohří (Klösterle an der Eger)

Modernes Areal am Fuße des Erzgebirges, glasklares Wasser. Für Abwechslung sorgen Wasserrutschen unterschiedlicher Länge (28, 68 und 128 m). Für jedes Familienmitglied gibt es passende Pools in vielen Größen, Formen und Tiefen. Weiter im Angebot sind Startblöcke, Wildwasser, Rutschen, Wasserpilze oder Massagebäder.

Schwimmbad Michal

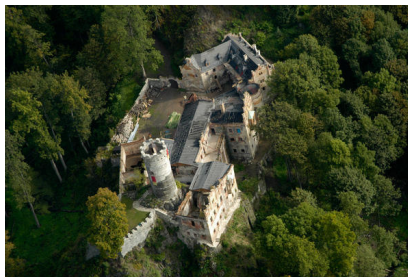
Modernes Wasserareal mit vielen Sehenswürdigkeiten, in der Nähe von Sokolov (Falkenau) unweit der Straße Karlsbad - Cheb. Die Anlage wird nur das "Meer von Sokolov" genannt. Nicht nur wegen des 500 Meter langen Sandstrandes. Neben dem Strand warten auf die Besucher interessante Attraktionen für Kinder und Erwachsene, hervorzuheben ist die riesige Wasserrutsche, weiter sind im Angebot Sportanlagen, großartige Einrichtungen und Imbiss. Das wichtigste ist jedoch das glasklare Wasser.



Links

Schwimmbad Ostrov
Teich Děpoltovický rybník
Jáma Otovice (Grube Ottowitz)
Teich Velký rybník
Teich Novorolský rybník
Am Schwefelbach

Aquapark Klášterec nad Ohří
Schwimmbad Michal Sokolov



Horní hrad (Burg Hauenstein)

Diese altertümliche Burg liegt zwischen den Hügeln etwa 1,5 km von der Hauptstraße von Ostrov nad Ohří (Schlackenwerth) nach Kadaň (Kaaden) entfernt und ist umgeben von Wäldern, Bächen und Wiesen. Seit den 1960er Jahren verfiel sie. Der derzeitige Schlossherr führt bereits seit dem Jahr 2000 mit Hilfe von Freunden und Freiwilligen einen umfassenden Wiederaufbau durch. Die Burg ist ruhig und romantisch gelegen. Es gibt verschiedene Ausstellungen, ein Arboretum sowie einen botanischen Garten. Die gotischen Keller und der gotische Turm können besichtigt werden, es gibt eine Kinderecke im Innenhof, viele interessante Veranstaltungen wie z. B. eine Nachttour durch die Burg, Unterkunftsmöglichkeiten und einen Imbiss. Das Schloss wurde zu einem wichtigen kulturellen und gesellschaftlichen Zentrum.



Hrad Loket (Burg Elbogen)

Die Burg erhebt sich auf einem Felsen über dem Fluss Ohře (Eger). Viele nannten die befestigte Stadt mit der Burg "den Schlüssel zum tschechischen Königreich". Die Burg Loket bewachte die tschechischen Länder im 13. Jahrhundert. Sie ist reich an Geschichte, Freunde geheimnisvoller Geschichten und Rätseln kommen hier auf ihre Kosten. Viele Vermutungen und unbeantwortete Fragen gibt es zum Beispiel rund um den "verfluchten Burggrafen". Im Jahr 1422 erschien im Innenhof der Burg ein großer Stein. Er wurde zuerst von Alchemisten und Weisen und später von Wissenschaftlern und Geologen untersucht. Es ist der älteste bekannte Meteorit der Welt. In Loket finden verschiedene kulturelle Veranstaltungen statt, im Natur-Amphitheater werden im Sommer verschiedene Konzerte veranstaltet.



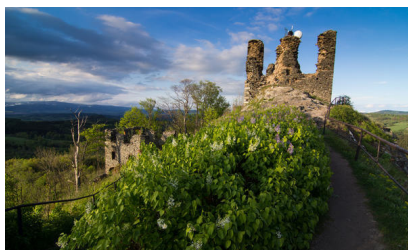
Burg und Schloss Bečov (Schloss Petschau)

Am rechten Ufer des Flusses Teplá (Tepl), inmitten der romantischen Landschaft des Kaiserwaldes, liegt die malerische Stadt Bečov nad Teplou (Petschau). Die wichtigste Touristenattraktion sind außergewöhnliche historische und künstlerische Bauwerke. Die gotische Burg, der Renaissancepalast und das Barockschloss zählen zu den wertvollsten Bauwerken. Seit 2002 gibt es hier eine Dauerausstellung mit dem einzigartigen romanischen St.-Maurus-Schrein (Reliquiar des Hl. Maurus). Es ist die zweitwichtigste Reliquie der Goldschmiedekunst in der Tschechischen Republik. Besucher können drei Besichtigungstouren auswählen.



Hasištejn (Hassenstein)

In den majestätischen Ruinen von Hasištejn können Sie das ganze Jahr über ein geschmackvoll und ansprechend eingerichtete Restaurant besuchen. Die Burg liegt romantisch zwischen den Hängen des Erzgebirges in der Nähe von Kadaň (Kaaden). Die Ruine liegt mitten im Wald und ist gut mit dem Auto zu erreichen. Die gotische Burg aus dem 14. Jahrhundert ist relativ gut erhalten und der Palas und der dominierende Turm bieten einen Blick auf die Region. Das Bauwerk blickt auf eine lange und turbulente Geschichte zurück.



Andělská Hora (Engelhaus)

Die Burgruine aus der Wende vom 14. zum 15. Jahrhundert thront über der gleichnamigen Stadt, ca. 8,5 km von Karlsbad auf der Straße in Richtung Prag entfernt. Die Burgruine überragt das gesamte Gebiet. Den Kern des Bauwerkes bildete die innere oder obere Burg am höchsten Punkt des felsigen Kamms.

Links

Horní hrad (Burg Hauenstein)
Hrad Loket (Burg Elbogen)

Burg und Schloss Bečov (Schloss Petschau)
Hasištejn (Hassenstein)
Andělská Hora (Engelhaus)



Das Handschumacher-Museum in Abertamy (Abertham)

Die Ausstellung zur Geschichte der Handschuhherstellung in Abertamy befindet sich im Erdgeschoss des Rathauses von Abertamy. Die Ausstellung besteht derzeit aus rund 300 Exponaten. Hier sehen Sie alles, was für die Handwerkskunst von Bedeutung ist, spezielle Stanzmaschinen, Eisen und andere Werkzeuge. Darüber hinaus sieht man verschiedene Ledersorten, verschiedene Arten von Handschuhen und ihr Innenfutter - und natürlich spezielle Handschuhnähmaschinen. Alle Exponate sind voll funktionsfähig, zu bestimmten Zeiten kann man Näherinnen und Handschuhmacher direkt bei der Arbeit beobachten. Während der Tour wird auch ein Film über die Herstellung von Handschuhen und die Arbeit der Gerber gezeigt. Der Touristenführer macht Sie mit allen Fakten bekannt, die für die Geschichte der Handschuhherstellung in Abertamy wichtig sind. Die Öffnungszeiten und die Termine der Vorführungen finden Sie auf der Website der Stadt.

Bergbaumuseum Horní Blatná (Bergstadt Platten)

Die Dauerausstellung widmet sich der Geschichte des Zinnerzabbaus und der Zinnerzverarbeitung in der Nähe der Erzgebirgsstädte Horní Blatná und Boží Dar (Gottesgab). Gezeigt werden Mineralogie-Sammlungen, Zinnutensilien und Modelle von Bergbaumaschinen. Es gibt auch eine kleine regionale Ausstellung. Eine absolute Attraktion ist das großflächige Modell von Horní Blatná. Erwähnt wird auch das Werk des lokalen Sängers Hans Soph (1869-1954). Das Museum ist Teil des Naturlehrpfades Horní Blatná - Vlčí jámy (Wolfspinge).

Museum Boží Dar (Gottesgab)

Die Ausstellung des Heimatmuseums in Boží Dar befasst sich mit der Geschichte der höchstgelegenen Stadt Mitteleuropas. Das Museum befindet sich im selben Gebäude wie die Stadtverwaltung und das Informationszentrum. Hier finden Sie auch das Christkindl-Postamt. Zu den Exponaten zählen eine Bauernstube mit Gegenständen des täglichen Gebrauchs vergangener Jahrhunderte, Mineralien aus dem Erzgebirge, Modelle von Aussichtstürmen auf dem Klínovec (Keilberg) und dem Fichtelberg, Utensilien, die für den Bergbau und Torfabbau benötigt werden, Weihnachtskrippen, Andenken an den Aufenthalt des griechischen Schriftstellers Nikos Kazantzakis in Boží Dar und weitere Attraktionen. Der Eintritt ist frei.



Links

Die Stad Abertamy (Abertham)
Museum Horní Blatná (Bergstadt Platten)
Museum Boží Dar (Gottesgab)



Bibliothek der lateinischen Schule in Jáchymov (Sankt Joachimsthal)

In den Kellern des Rathauses können Sie eine einzigartige Ausstellung alter Drucke und Manuskripte mit dem Namen "Bibliothek der Lateinschule" sehen. Die Sammlung, die während des Aufschwungs des Silberabbaus im 16. Jahrhundert in Jáchymov entstanden ist, enthält hauptsächlich Fachpublikationen aus verschiedenen Bereichen. Die Ausstellung umfasst auch eine Buchbindewerkstatt und einen Musikraum, in dem sich das größte Buch der Sammlung befindet - ein Renaissance-Liederbuch. Die Ausstellung zeigt den Interessierten die Bergbaustadt zur Zeit ihres größten Glanzes.

Die Bücher waren etwa 250 Jahre lang verschollen - sie waren auf dem Dachboden des Rathauses versteckt. Nach ihrer Entdeckung dauerte es mehr als 100 Jahre, bis die Sammlung restauriert wurde. Viele Jahre waren Teile der Sammlung in der ganzen Republik verstreut, bis schlussendlich alle - mehr als 200 Bücher - nach Jáchymov zurückkehrten. Die meisten Bände stammen aus dem frühen 16. Jahrhundert, die Sammlung umfasst beispielsweise auch ein Altes Testament aus dem 13. Jahrhundert und Textfragmente aus dem frühen 12. Jahrhundert. Einzigartig sind auch die 70 sogenannten "libri catenati", diese Bände waren mit einer Kette versehen. Diese Kette wurde in Schulbibliotheken verwendet, wo die Bücher befestigt wurden, damit die Schüler sie nicht mitnehmen konnten. Die Ausstellung kann täglich von 10:00 bis 16:00 Uhr besichtigt werden. Neben der Ausstellung wurden im Keller ein Informationszentrum und ein Internetcafé eingerichtet.

Královská mincovna Jáchymov (Königliche Münze Sankt Joachimsthal)

Die aktuelle Museumsausstellung "Jáchymov im Spiegel der Zeit" präsentiert sich in insgesamt 15 Sälen auf zwei Etagen im Renaissancegebäude der ehemaligen Königlichen Münze, die 1536 errichtet wurde. Hier können Sie sich mit der Geologie und Mineralogie des Erzgebirges, mit archäologischen Funden aus der Königlichen Münze, mit dem Erzabbau im 16. Jahrhundert, der Numismatik und Münzprägung bekannt machen.

Die Attraktion des Museums ist ein großformatiges Modell der Bergbauarbeiten im 16. Jahrhundert. Besucher können sich auch eine Ausstellung ansehen, die die Arbeitslager in der Region Jáchymov nach 1948 topografisch dokumentiert. Das Museum ist der Erinnerung an den wichtigen Naturwissenschaftler Georgius Agricola (1494-1555) gewidmet, dessen Leben und Werk eng mit Jáchymov verbunden sind.



[Links](#)
Lateinische Bibliothek
Königliche Münze Jáchymov



AUSFLÜGE AUSSICHTSTÜRME

Klínovec (Keilberg)

Auf den Gipfel des Klínovec, auf einer Höhe von 1.244 m über dem Meeresspiegel, steht der höchste Aussichtsturm im Erzgebirge - gleichzeitig der fünfthöchste Aussichtsturm in Böhmen. Von hier aus kann man nicht nur die tschechischen und deutschen Gipfel des Erzgebirges, Doupovské hory (Duppauer-Gebirge) und Slavkovský les (Kaiserwald) erblicken, bei schönem Wetter kam man sogar Ještěd (Jeschken) oder Sněžka (Schneekoppe) sehen. Der Gipfel ist leicht erreichbar - und das ist von Vorteil. Bis zum Gipfel des Klínovec können Sie mit der ganzjährig geöffneten Sesselbahn Jáchymovská hinauffahren.

Plešivec (Pleißberg)

Nachdem Sie die 66 Stufen des 16 Meter hohen Aussichtsturms aus dem Jahr 1895 geschafft haben, der sich auf dem 1.028 m hohen Berg Plešivec erhebt, bietet sich ein beispielloser, unwiederholbarer Blick auf das umliegende Erzgebirge, Doupovské hory (Duppauer Gebirge), Slavkovský les (Kaiserwald), Dyleň (Tillenberg) im Böhmischem Wald, den höchsten Berg des Erzgebirges Klínovec (Keilberg) und den höchsten Gipfel auf der deutschen Seite, den Fichtelberg. Jáchymov, Ostrov, Karlsbad oder der Teich Velký Rybník liegen vor Ihnen wie auf dem Präsentierteller.

Blatenský vrch (Plattenberg)

Der Aussichtsturm befindet sich ca. 2 km von Horní Blatná (Bergstadt Platten) entfernt - an der Route zweier beliebter Naturlehrpfade Vlčí jáma (Wolfspinge) und Blatenský příkop (Plattner Kunstgraben). Es sind 85 Stufen bis zur Spitze des Aussichtsturms, Sie befinden sich auf einer Höhe von 1.044 Metern über dem Meeresspiegel, von oben können Sie einen schönen Panoramablick auf das Erzgebirge genießen. Von Mai bis Oktober ist der Aussichtsturm täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr geöffnet, von November bis April nur am Wochenende.

Aussichtsturm Bučina u Kyselky

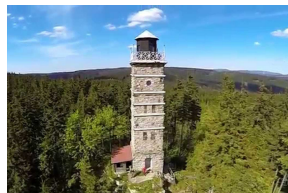
Heinrich Mattoni ließ den Aussichtsturm um 1880 auf dem Bučina-Hügel (582 m über dem Meeresspiegel), etwa 1,5 km von Kyselka (Gießhübl Sauerbrunn) entfernt, errichten. Er bietet einen schönen Blick auf das Tal des Flusses Ohře (Eger), Karlsbad und das Erzgebirge. Auf die Aussichtsplattform, die sich in einer Höhe von etwa 10 Metern über dem Boden befindet, führen 62 Stufen. Der Aussichtsturm ist frei zugänglich..

Pavillon Gloriett

Der Steinhügel oberhalb von Hroznětín (Lichtenstadt) schmückt seit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert ein Pavillon. Über seine Geschichte ist nicht viel bekannt, vielleicht nur, dass er in den 1950er Jahren niedergebrannt ist und dass die Überreste des Gebäudes ein starker Wind niederriss. Seit Mai 2018 gibt es hier einen neuen Pavillon. Es besteht aus hellem Holz, Sie können die schönsten Aussichten auf die Umgebung genießen. Bei schönem Wetter können Sie die Gegend vom südlichen Teil des Erzgebirges bis nach Karlsbad überblicken.

Aussichtsturm Pajndl

Den steinernen Aussichtsturm auf dem bewaldeten Tisovský vrch (Peindlberg, 977 m über dem Meeresspiegel), etwa 3,5 km von Nové Hamry (Neuhammer) entfernt, ließ der Erzgebirgsverein in Nejdk (Neudek) zwischen 1895 und 1897 erbauen. Es ist der vierthöchste Aussichtsturm im Erzgebirge. Er ist 24 Meter hoch, 114 Stufen führen zur Aussichtsplattform. Der östliche Horizont bietet einen Blick auf die Gipfel des Klínovec (Keilberg), Fichtelberg und Doupovské hory (Duppauer Gebirge). Im Südwesten sehen Sie die Höhenlagen des Slavkovský les (Kaiserwald), den Braunkohletagebau bei Sokolov (Falkenau) und den Turm der Pilgerkirche St. Marie in Chlum (Klum), dem Tor zur Region Cheb (Eger). Bei gutem Wetter ist es vom Tisovský vrch (Peindlberg) aus möglich, die fernen Gipfel Šumava's (Böhmerwald) zu erblicken. Der Aussichtsturm ist für die Öffentlichkeit frei zugänglich.



Links

*Aussichtsturm Klínovec
Aussichtsturm Plešivec
Aussichtsturm Blatenský vrch
Aussichtsturm Bučina u Kyselky
Aussichtsturm Pajndl*



AUSFLÜGE

DAS BÄDERDREIECK

In unmittelbarer Nähe der Mikroregion laden gleich drei wunderschöne Kurorte zum Besuch ein, die in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen werden und zu den "Great Spas of Europe" gehören möchten. Jedes der Heilbäder hat seine Besonderheiten, Sagen und verborgenen Schönheiten.

Mariánské Lázně (Marienbad)

Bewundernswert ist die gusseiserne neobarocke Kolonnade aus dem späten 19. Jahrhundert, an dessen Ende der wunderschöne Singende Brunnen (Zpívající fontána) seinen Platz hat. Zehn Düsen produzieren - von einem Computer gesteuert - fantastische Wasserbilder. In unmittelbarer Nähe von Marienbad gibt es über 100 Mineralquellen, in der Stadt selbst sind es rund 40. Die Kolonnaden und Pavillons, die den einzelnen Quellen ein Zuhause bieten, vervollständigen die malerische Kuratmosphäre. Die hiesigen kalten Quellen können zum Beispiel an der Kolonnade Kreuzquelle probiert werden. Ein beliebtes Ausflugsziel ist der Boheminiem Park, der viertgrößte Miniaturpark Europas. Sowohl seine einmalige Lage als auch die große Auswahl an detailgetreuen Modellen tschechischer Denkmäler im Maßstab 1:25 machen ihn zu einem einzigartigen Ort. In der Nähe des Miniaturparks vor dem Hotel Krakonoš wurde der traditionelle Märchenweg wiedereröffnet, Sandsteinstatuen präsentieren hier die Motive berühmter Märchen.

Františkovy Lázně (Franzensbad)

Das freundliche Kurstädtchen mit einer Reihe von Empire- und Klassikgebäuden inmitten wunderschöner Parks und Waldparks versprüht die Atmosphäre der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert. Die Stadt wurde 1793 von Kaiser Franz I. als erstes Moorbad der Welt gegründet. Das Wasser aus lokalen Quellen nutzen nicht nur Einheimische, es wurde in ganz Deutschland verkauft. Es ist belegt, dass der Verkauf von Mineralwasser aus Franzensbad in Deutschland im Jahr 1700 das Wasservolumen aller deutschen Heilbäder überstieg. Das Symbol des Heilbades ist die Statue eines kleinen Jungen mit einem Fisch (Symbol der Fruchtbarkeit). Der Besuch des im römischen Stil erbauten Aquaforums mit einem angeschlossenen Wellnesscenter, erfreut bestimmt viele. In der Umgebung von Františkovy Lázně (Franzensbad) kann man viele Ausflüge unternehmen, zu den Zielen gehört das Schmetterlingshaus in Žirovice (Sirmitz), ein tropisches Gewächshaus voller exotischer Schmetterlinge, oder das Naturschutzgebiet Soos, ein großes Torfmoor mit Seen, Mineralquellen, ein Naturlehrpfad, ein geologischer Park und ein Museum mit prähistorischen Tieren.

Karlovy Vary (Karlsbad)

Die Vřídlo-Quelle, ein einzigartiges Naturphänomen, sollte man unbedingt besuchen. Der Geysir aus heißem Mineralwasser mit einer Temperatur von 72 °C gibt durchschnittlich 2.000 Liter Mineralwasser pro Minute ab und sprüht dank des hohen Drucks bis zu einer Höhe von 12 Metern. Unter der Vřídlní kolonáda (Sprudelkolonnade) befindet sich ein Raum, wo das Thermalwasser gefördert, verteilt und seine Temperatur reguliert wird. Hier entstehen auch die bekannten Karlsbader Souvenirs, die sog. „Steinrosen“. Die Tour Podzemí Vřídla (Unter dem Sprudel) führt Sie durch den alten unterirdischen Bereich der heißen Quelle. Die Touren finden von Mai bis Oktober statt. Drei Hauptkolonnaden - Tržní, Zámecká und Mlýnská (Markt-, Schloss und Mühlbrunnenkolonnade) - laden zum Bummeln durch die Stadt ein. Nachdem Sie alle 12 Quellen probiert haben, ist es an der Zeit, die dreizehnte Quelle - den Becherovka (Karlsbader Becher-Bitter) - zu probieren. Das Becherovka-Museum wird Ihnen die mehr als 200-jährige Geschichte näherbringen. Hier werden einige Geheimnisse seiner Herstellung und Lagerung gelüftet. Das Moser Glashüttenmuseum - die Geburtsstätte des fabelhaften Kristalls - versprüht die echte Atmosphäre von handgefertigtem Glas. In den Kurwäldern kann man viele Aussichtspunkte besuchen, z. B. den Aussichtsturm Diana, den Goethe-Aussichtspunkt oder die Drei Kreuze. Im Hochseilgarten Park Svatý Linhart können Kinder und Erwachsene ihre körperliche Fitness testen.



Links

Marienbad
Boheminiem Park
Franzensbad
Aquaforum
Schmetterlingshaus
Das SOOS Naturreservat
Karlsbad
Jan Becher Museum
Moser Besucherzentrum
Linhart Hochseilgarten



AUSFLÜGE RADFAHREN UND WANDERN

Die Skimagistrale Erzgebirge/Krušné hory

Die meisten Radwege führen im Erzgebirge entlang der Skimagistrale Erzgebirge/Krušné hory. Im Winter wird sie von Langläufern und im Sommer von Fußgängern und Radfahrern genutzt. In dem mehr als 400 km langen Streckennetz werden je nach Schwierigkeitsgrad sowohl die Freizeit- als auch Profiradler fündig. Besuchen Sie das benachbarte Deutschland mit dem Fahrrad - vom Grenzübergang aus fahren Sie dann auf sächsischen Radwegen. Das Erzgebirge durchqueren kilometerlange Wanderwege, oft liegen sie dicht an den Radwegen. So kann man nach Lust und Kraft die Ausflugsstrecken kombinieren.

Karlova stezka (Karlsroute) - Nebenstrecke 04 "Krušnohorské vyhlídky (Aussichtsrunde)"

Karlova stezka ist ein grenzüberschreitender touristischer Radweg zwischen den Städten Karlsbad und Aue. Die Nebenstrecke "Krušnohorské vyhlídky (Aussichtsrunde)" ist 35 km lang. Sie werden über 680 Höhenmeter auf einem abwechslungsreichen Belag überwinden. Insbesondere der Abschnitt zwischen Potůčky (Breitenbach) und Hřebečná (Hengstererben) eignet sich eher für erfahrene Radfahrer. Alternativ kann man auf einer Asphaltstraße über Háje (Zwittermühl) und Rýžovna (Seifen) fahren. Diese Route bietet verschiedene Ausblicke auf die beeindruckende Landschaft des Erzgebirges. Sie führt teilweise auf öffentlichen, wenig bis mäßig frequentierten Straßen und kann auch mit einer Zugfahrt kombiniert werden.

Cyklotezka Ohře (Eger-Radweg)

Dieser Radweg entlang des Flusses Ohře (Eger) ist für alle Radfahrer geeignet. Diese einfache 110 km lange Strecke ohne einen nennenswerten Höhenunterschied führt durch die Regionen Cheb (Eger), Sokolov (Falkenau), Karlovy Vary (Karlsbad) und Ostrov (Schlackenwerth). Zu den interessanten Haltepunkten gehören das Handwerkszentrum der Region Karlsbad, das Gut Bernard, die königliche Stadt Locket (Elbogen) oder die geschützten Hans-Heiling-Felsen (Svatošské skály) mit vielen Felsensäulen, Prismen und Pyramiden. Die Felsen erstrecken sich auf einer Fläche von zwei Hektar, ihre Form erinnert an einen Hochzeitszug.

Region Ostrov

Dank der mehr als 700-jährigen Geschichte kann Ostrov (Schlackenwerth) und die nähere Umgebung mit einer Reihe von Denkmälern aufwarten. Die günstige Lage zwischen zwei Kurorten am Tor zum Erzgebirge ist auch ein idealer Ausgangspunkt für begeisterte Touristen. Hier gibt es nicht nur viele touristische Ziele, sondern auch ein dichtes Netz von Wanderwegen, die sowohl für Wanderer als auch für Radsportfans geeignet sind. Informationen zu interessanten touristischen Ziele, Radwegen und Wanderwegen finden Sie auf dem Fahrradportal der **Stadt**.

Mehrere Radwege, die die umliegenden Dörfer verbinden, führen auch durch die Stadt Hroznětín (Lichtenstadt) und sind sehr leicht und daher gut für Familien mit Kindern geeignet. Auf der Strecke Hroznětín - Ostrov wird Sie der neu erbaute Hochseilgarten im Dorf Bystřice überraschen. Von Hroznětín aus können Sie entweder in Richtung des Dorfes Merklín (Merkelsgrün) oder südlich zum Erholungsgebiet Velký Rybník weiterfahren.

Neben den Wanderwegen des Tschechischen Touristenclubs (KČT), die mit den üblichen Farben Rot, Blau, Grün und Gelb gekennzeichnet sind, bietet die Region mehrere interessante Naturlehrpfade, die sich mit Geschichte, Natur und lokalen Sehenswürdigkeiten befassen (siehe Seite 10).

Links

Radwege - Berge

Karlova stezka (Karlsroute)

Cyklotezka Ohře (Eger-Radweg)

Fahrradportal der Region Karlsbad

Radwege in der Region Ostrov

Stadt Ostrov

Tourismus in Boží Dar und Umgebung

Routenplaner des Tschechischen Touristenclubs

Fahrradtransport



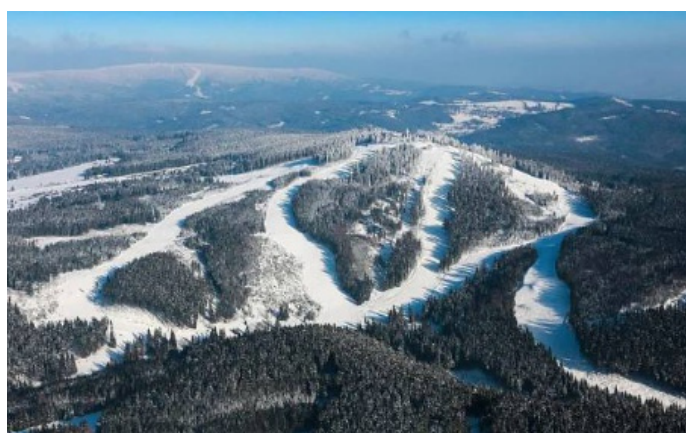
Bei Radtouren in der Region Karlsbad kann man den **Fahrradtransport** nutzen.



Skiareale

Plešivec (Pleßberg)

Das Skiareal wurde 2014 fertiggestellt. Es bietet zwölf Kilometer präparierte Pisten aller Schwierigkeitsgrade, die zu 100 % beschneit werden können. Die Hauptpisten sind 50 bis 80 Meter breit, die längste ist 4,2 km lang. An den Pisten gibt es Skibars und Restaurants. Für die Kleinsten steht ein Kinderpark zur Verfügung, vier Transportbänder erleichtern den Transport hinauf. Einen Kinderpark gibt es vor Ort auch.



Pod nádražím - Pernink (Bärringen)

Drei Skilifte (250, 300 und 700 m), beschneite Pisten. Verleih von Langlauf- und Alpinski, Snowboards und Kinderhelmen, "Baby Lift", Skiunterricht möglich, Nachtskifahren. Skischule für Kinder und Erwachsene, Snowboard-Schule. Verleih von Ski-Scootern (Schneemobile) für Kids, Skizubehö, Imbiss.

Potůčky (Breitenbach)

Skifahren täglich von 09:00 bis 16:00 Uhr, anschließend Nachtskilaufen. Ankerlift 555 m lang, Kinderlift, Parkplatz direkt am Lift, gemütlicher Imbiss im Fachwerkstil mit Kinderecke, Skiverleih. Unterkunft direkt an der Skipiste. Für fortgeschrittene Skifahrer und Snowboarder Snowpark mit künstlichen Hindernissen. Das Skigebiet wurde vom TV-Sender Nova mit einer Goldmedaille ausgezeichnet.

Nové Hamry (Neuhammer)

Ein kleineres Skigebiet Nad kostelem am Fuße des Berges Dvorský vrch. Besonders für Familien mit Kindern, Anfänger und fortgeschrittene Skifahrer geeignet. Direkt im Dorfzentrum. Imbiss vorhanden.

Náprava Jáchymov

Náprava Jáchymov befindet sich direkt über dem Radonbad Jáchymov auf einer Höhe von 800 bis 930 m. ü. M. Das Skigebiet bietet Alpinstrecken aller Schwierigkeitsgrade, die regelmäßig präpariert werden. Einige Abschnitte werden beschneit. Es gibt drei Skilifte, einer davon ist für kleine Kinder und Anfänger geeignet. Skischule, Nachtskilaufen, Beschneiungsanlage, Skiverleih, Skiservice, kostenlose Parkplätze, Restaurant, Unterkünfte.



„Velflink“ Pernink (Bärringen)

Besonders geeignet für Familien mit Kindern, Skitraining. Das gesamte Gebiet wird beschneit und präpariert. Nachtskilaufen gibt es auch. Eine Skischule, die sich direkt auf dem Gelände befindet, bietet Anfängern unter Anleitung erfahrener Skilehrer ihre Dienste an. Imbiss mit Sitzmöglichkeiten.



Links

Plešivec (Pleßberg)

Náprava

Pernink Pod Nádražím

Pernink Velflink

Potůčky (Breitenbach)

Nové Hamry (Neuhammer)



DAS ERZGEBIRGE IM WINTER

Novako Boží Dar (Gottesgab)

Die Zielgruppe sind hauptsächlich Anfänger, Familien mit Kindern und Senioren, direkt im Dorfzentrum gelegen. Gut sortierter Ski- und Snowboardverleih und -service, Skischule, Kinderspielplatz, Imbiss, Verkauf von Skizubehör. Transportband für die Kleinsten (Zauberteppich). Nachtskifahren. Das ganze Skigebiet wird beschneit und täglich präpariert. Snowtubing (Fahrten auf einem mit Luft gefüllten Schlauch in einem Eiskanal).



Klínovec (Keilberg)

Skiareal Klínovec - das größte Skigebiet im Erzgebirge, 31,5 km Pisten mit 5 Sesselbahnen, 11 Lifte und 5 Transportbänder in den Kinderparks. Mehrtageskarten gelten auch für das benachbarte Skigebiet Fichtelberg in Deutschland. Sowohl während der Zeit auf der Piste als auch in der Zeit danach können Sie aus einigen Restaurants, Schnell-Imbissen, Skibars und Après-Ski-Zelten wählen, wo man für Sie täglich frische Speisen und Getränke aller Art zubereitet.

Neklid Boží Dar (Gottesgab)

Seit der Saison 2018-2019 wurde das Skigebiet an das "Nový Skiareál Klínovec" angegliedert. Die Skigebiete wurden mit einer blauen Skipiste verbunden. Neklid verfügt über fünf Pisten unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade mit einer Länge von 300-1.000 Metern. Der hiesige Snowpark ist bestens ausgestattet. Sportausrüstungsverleih, Ski- und Snowboard-Schule, Imbisse sind auch vorhanden.

Skilanglauf

Eine der beliebtesten Wintersportarten in der Region Karlsbad ist der Langlauf, da es hier hervorragende Bedingungen gibt. Hunderte Kilometer präparierter Rundkurse und Langlaufloipen, die grenzüberschreitend an die deutschen Langlaufloipen angebunden sind.

Die Skimagistrale Erzgebirge/Krušné hory

Die Skimagistrale ist die Langlauf-Hauptachse entlang des Erzgebirgskamms, mit einer Länge von fast 41 km. Sie verbindet erzgebirgische Wintersportzentren und kleinere Gemeinden wie z. B. Bublava (Schwaderbach), Rolava (Rohlau), Jelení (Hirschenstand), Pernink (Bärringen), Hřebečná (Hengstererben), Boží Dar (Gottesgab). Sie wird regelmäßig auf der gesamten Länge maschinell präpariert und gespurt. Die Magistrale ist dank des ausgedehnten Netzes an Verbindungswegen auch von Abertamy (Abertham), Horní Blatná (Bergstadt Platten), Nové Hamry (Neuhammer) und vielen anderen Orten aus leicht zu erreichen.

Tipps

- Informationen zu den Langlaufstrecken rund um Abertamy, Boží Dar, Horní Blatná, Pernink und Boží Dar findet man auf dem Portal Živý kraj. Es gibt auch eine Handy-App zum Download. Weitere Informationen und Karten finden Sie auf dem Portal Erzgebirge aktiv.
- Die Strecke nach Horní Blatná (Bergstadt Platten) beginnt unter dem Wasserturm in Potůčky Breitenbach), zurückkehren kann man über Strašidla (Heinrichstein) und Stráně.
- In unmittelbarer Nähe des Skiareals Velflink in Pernink (Bärringen) gibt es einen beleuchteten Langlauf-Rundkurs.
- Das Skiareal Pod Nádražím Pernink (Bärringen) bietet eine Trainingsrunde für Anfänger.
- Der kurze Runde "okolo hroudy" in Abertamy (Abertham) liegt unweit des Parkplatzes und wird ebenfalls präpariert.

Boží Dar (Gottesgab)

Zentral im Dorf gelegen. Es gibt fünf Pisten mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden mit einer Länge von 300-600 Metern. Sportausrüstungsverleih, Ski- und Snowboard-Schule sowie Imbisse sind auch vorhanden.

Fichtelberg - Kurort Oberwiesenthal

Das größte Skizentrum in Ostdeutschland. Neben Skipisten und Loipen gibt es auch eine Skisprungschanze, auch ein Snowpark ist vorhanden, Snowtubing möglich. Je nach Schwierigkeitsgrad kann man aus insgesamt 9 Pisten wählen. Verschiedene Imbisse, Verleihe, Skischulen und Kinderskischulen stehen zur Verfügung.



Živý kraj



Links

Novako

Klínovec (Keilberg)

Nový Skiareál Klínovec

Boží Dar (Gottesgab)

Skimagistrale Erzgebirge/Krušné hory

Langlaufloipen

Erzgebirge aktiv



INTERESSANTES STADT OSTROV (SCHLACKENWERTH)

Ostrov ist die größte Stadt am Fuße des Zentralen Erzgebirges und bietet viele interessante Dinge, von Geschichte über Kultur bis hin zum Tourismus. Die Stadt präsentiert sich mit sieben Tipps zu den Orten, die Sie während Ihres Besuchs auf keinen Fall verpassen sollten.

Klosterareal Ostrov - Heiliger Bezirk

Auf einer relativ kleinen Fläche befindet sich eine große Anzahl denkwürdiger Barockgebäude aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Das ursprüngliche Piaristenkloster ist heute ein Wohngebäude. Aber die angrenzende Verkündigungskirche mit den Kapellen St. Anna, St. Florian und Maria Einsiedeln können jedoch besichtigt werden. In der Klosterkirche befindet sich die Ausstellung "Kirchenkunst des westlichen Erzgebirges" sowie die Begleitausstellung "Zerstörte Kirchen in der Region Karlsbad". Eine hier ansässige Niederlassung des Infozentrums bietet Führungen an.



Schlosspark mit Sommerpalais und Prinzenpalais

Das achte Weltwunder! Der Schlosspark in Ostrov, den das hiesige Geschlecht der Herzöge von Sachsen-Lauenburg im 17. bis 19. Jahrhundert errichten ließ, galt früher als das achte Weltwunder. Der Park wurde ursprünglich als französischer Renaissancegarten mit zahlreichen Brunnen, Teichen, künstlichen Felsen, Glorietten und Pavillons angelegt. Ein Labyrinth diente der Unterhaltung des Adels. Neue Einflüsse führten im 19. Jahrhundert dazu, dass sich der Garten allmählich in einen Naturlandschaftspark verwandelte. Die meisten Bauwerke wurden entfernt, ebenso die künstlerische Dekoration und die Wasserflächen. Das heutige Erscheinungsbild des Parks entspricht dem Erscheinungsbild aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. In der Mitte des Parks steht ein Sommerpalais, manchmal auch Prinzessinnen-Palais genannt, das seit dem 17. Jahrhundert für verschiedene Vergnügungen genutzt wurde. Heute beherbergt es ein Kunstgalerie. Neben der Ausstellung von Kunst des 20. Jahrhunderts können Sie auch beliebte Kunstworkshops und andere regelmäßige Veranstaltungen für die Öffentlichkeit besuchen.

Schloss Ostrov und das nationale Kulturdenkmal „Schlicksche Silberkassette“.

Bis zum 15. Jahrhundert - als das Schloss an die Adelsfamilie Schlick übergang - gibt es keine verlässlichen Quellen zu seiner Geschichte. Sie bauten das Schloss weiter aus und machten es schrittweise zu ihrem Familiensitz. Seitdem wurde hier Geschichte geschrieben. Einer der hiesigen Herren, Joachim Andreas von Schlick (Jáchym Ondřej Šlik), war einer der Führer des tschechischen Ständeaufstands und einer der 27 Herren, die 1621 auf dem Altstädter Ring in Prag hingerichtet wurden. Anschließend ging die Herrschaft an die berühmte Familie der Herzöge von Sachsen-Lauenburg über, die sie weiterentwickelte. Heute wird hier eine weniger dramatische Geschichte geschrieben, es sind hauptsächlich offizielle Dokumente. Mitarbeitern des Infozentrums, die ihr Büro direkt im Schloss haben, führen Sie durch einzigartige Ausstellungen.



OSTROV

Links

Touristenportal der Stadt



INTERESSANTES STADT OSTROV (SCHLACKENWERTH)

Ausstellung von Porzellan aus Ostrov

Im Innenhof des Schlosses und im Sommerpalais befinden sich zwei Ausstellungen mit Porzellan aus Ostrov, die zum internationalen Projekt "Porzellanstraße/Cesta porcelánu" gehören. Die Straße führt durch mehr als 20 Orte in Westböhmen und Bayern und zeigt die wichtige Geschichte der Porzellanfabriken, die im 19. und 20. Jahrhundert weltweite Bedeutung erlangten. Das Porzellan der Fabrik Pfeiffer und Löwenstein aus Ostrov stand früher und steht auch heute noch vor allem für seine hohe Qualität. Der Verein der Freunde der Stadt Ostrov hat dazu beigetragen, diese Kollektion zusammenzustellen, die Sie in Ostrov in den Ausstellungen besichtigen können, um an die reiche Geschichte, die einstige Bedeutung und die Qualität hiesiger Produkte zu erinnern.



Die Teiche Borecké rybníky, Lehrpfade und Wanderwege

Das System der Ostrover Teiche wurde seit dem 16. Jahrhundert erschaffen, die Teiche dienten nicht nur der Fischzucht, sondern auch der Bewässerung benachbarter Felder. Heute verstehen wir unter dem Begriff Borecké rybníky insgesamt 9 Teiche. Auf einer Fläche von mehr als 4 Hektar gibt es viele geschützte Pflanzen und Tiere, einschließlich großer Molche. Heute dient dieses einzigartige Gebiet in erster Linie zu Erholungszwecken der Einwohner von Ostrov. Der Lehrpfad, der durch dieses Gebiet führt, ist auch ein beliebtes Touristenziel. Sie erfahren mehr über die Geschichte, Gegenwart und den natürlichen Reichtum dieses Ortes. Zahlreiche Wege, die Sie um die Teiche führen, sind von Rastplätzen und Bänken gesäumt. Es gibt auch einen öffentlichen Feuerplatz sowie Brücken, die eine schöne Aussicht bieten.



Ekocentrum, Sportpark, Schwimmbad

Viel Spaß werden Familien mit Kindern haben, wenn Sie das Ekocentrum Ostrov, den Sportpark mit großem Lufttrampolin, den Hochseilgarten am Krankenhaus oder das örtliche Schwimmbad mit Wasserrutsche besuchen. (Weitere Informationen finden Sie unter „Nicht nur für Kinder“ auf den Seiten 18 und 20).



Kulturevents von regionaler Bedeutung

Die Stadt Ostrov hat ein vielfältiges Angebot an kulturellen Veranstaltungen im Angebot - nicht nur für ihre Einwohner - sondern auch für Besuchern aus nah und fern. Zu den wichtigsten zählen:

- Klosterfeste (Mai)
- Tag für Ostrov und seine Partnerstädte (Juni)
- Familientag im Park (August)
- Beliebte Sommerkonzerte im Schlosspark
- Ota Hofman Kinderfilm- und Fernsehfestival (Oktober)

Viele weitere kleinere Veranstaltungen finden jedoch das ganze Jahr über statt.



OSTROV

Links

Touristenportal der Stadt
Veranstaltungskalender



INTERESSANTES UNESCO-DENKMAL

Die Bergbaudenkmäler im sächsischen und tschechischen Erzgebirge wurden am 6. Juli 2019 in die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen. Die Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří, wie der offizielle Name der gemeinsamen tschechisch-deutschen Nominierung lautet, besteht aus 22 Orten, von denen sich 17 in Sachsen und 5 im tschechischen Erzgebirge befinden. Sie belegen gemeinsam den enormen Einfluss, den der Erzabbau und die Erzverarbeitung auf beiden Seiten des Erzgebirges auf die Entwicklung des Bergbaus und der Metallurgie auf der ganzen Welt hatten. Die tschechische Seite ist vertreten durch:

Montanlandschaft Jáchymov (Sankt Joachimsthal)

Dazu gehört das historische Stadtzentrum sowie ihre Umgebung mit den wichtigsten Denkmälern, die den Bergbau im ehemaligen Bergbaubezirk Jáchymov vom 16. bis zum 20. Jahrhundert dokumentieren. Im 16. Jahrhundert wurde Jáchymov kurzzeitig zum größten Zentrum für den Silbererzabbau im Erzgebirge, in Europa und weltweit. Ab den 1840er Jahren wurden in Jáchymov erstmals weltweit systematisch Uranerze abgebaut. 1898 isolierten Marie Curie-Sklodowská und ihr Ehemann Pierre Curie aus den Jáchymover Uranerzen zwei neue radioaktive Elemente, Radium und Polonium. 1906 wurde hier ein Heilbad zur Behandlung von Erkrankungen des Bewegungsapparates, das erste Radonbad der Welt, errichtet. Nach dem Zweiten Weltkrieg waren die Gruben von Jáchymov die ersten, in denen die damalige Sowjetunion begann, das für den Bau einer Atombombe erforderliche Uranerz abzubauen. Dies geschah 1949. Die im Zusammenhang mit dem Uranabbau stehenden Denkmäler sind auch eng mit der Errichtung von Zwangsarbeitslagern in den 1950er Jahren verbunden.

Montanlandschaft von Abertamy (Abertham) - Boží Dar (Gottesgab) - Horní Blatná (Bergstadt Platten)

Diese Montanregion ist ein Beispiel für eine ausgedehnte Bergbaulandschaft, die außergewöhnliche Beweise für den Abbau von Zinn, Eisen und anderen Erzen vom 16. bis zum 20. Jahrhundert liefert. Ausgedehnte Zinnseifen in der Nähe von Boží Dar zeugen von dem enormen Ausmaß des Zinnwaschens in den höchsten Teilen des Erzgebirges seit mindestens dem 16. Jahrhundert. Der heute noch funktionsfähige Plattner Kunstgraben (Blatenský vodní příkop) ist ein einzigartiges technisches Bauwerk, das die Reife der Wasserwirtschaftler im 16. Jahrhundert belegt.

Roter Turm des Todes

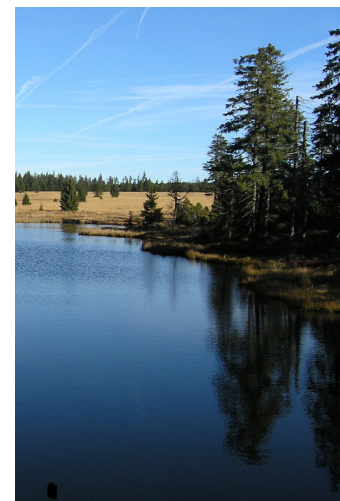
Ursprünglich diente er als zentrale Brech- und Sortieranlage für Uranerz, das nicht nur in Jáchymov, sondern auch an anderen Orten in der Tschechoslowakei abgebaut wurde. Er erinnert an die Zeit des ausgedehnten Uranabbaus in den 1950er Jahren. Dieses nationale Kulturdenkmal ist ein Symbol für das Leid der politischen Gefangenen, die damals unter unmenschlichen Bedingungen in Zwangsarbeitslagern in Jáchymov inhaftiert waren.

Montanlandschaft Krupka (Graupen)

Das älteste Zinnrevier im Erzgebirge hat die Entwicklung des Wissens über Zinnvorkommen und die Methode ihres Abbaus maßgeblich beeinflusst. Besonderes Augenmerk verdient das Bergbaurevier Steinknochen in Krupka mit einer außergewöhnlichen Konzentration spätmittelalterlicher und frühneuzeitlicher Bergbauwerke.

Montanlandschaft Vrch Mědník (Kupferberg)

Eine authentische Bergbaulandschaft, die verschiedene Arten des Abbaus von Eisen-, Kupfer- und in geringerem Maße von Silbererzen dokumentiert. Das Gelände ist frei zugänglich und gut erreichbar. In diesem einzigartigen Studienraum kann man die einzelnen Etappen der Erschließung der Lagerstätten nachvollziehen - angefangen von kleinen Tagebauen bis hin zu Schächten und Stollen im Untertagebau. An den Hängen des Mědník gibt es mehr als 80 Schächte und Stollen. Um 1520 wurde als Zentrum des hiesigen Bergbaus am Fuße des Hügels die Bergbaustadt Měděnec (Kupferberg) gegründet.



[Links](#)

Montanregion Erzgebirge/Krušné hory



INTERESSANTES ZUGÄNGLICHE STOLLN

Einen Besuch wert sind die Grube Mauritius oder der Johannes-Stolln und der Stolln Nr. 1 in Jáchymov (Sankt Joachimsthal). Wir empfehlen, die Führungen im Voraus zu buchen. Öffnungszeiten und Reservierungen finden Sie über die angegebenen Links (siehe unten).

Die Grube Mauritius - Christoph Stolln

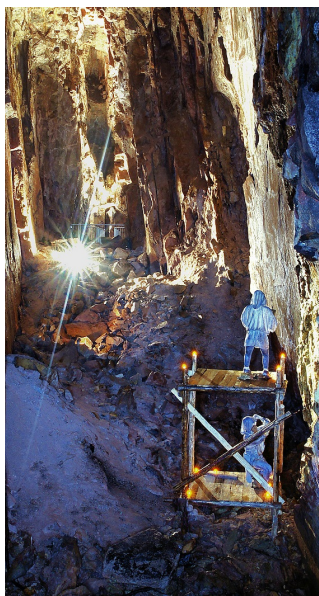
Sie gehört zum Zinnbezirk Hřebečná (Hengstererben) und ist die größte und tiefste Zinngrube im tschechischen Teil des Erzgebirges, die 2014 zum nationalen Kulturdenkmal erklärt wurde. Der Christoph-Stolln ist ein Teil der Grube Mauritius. Die Grubenbereiche unterhalb des Christoph-Stollns sind derzeit nur durch Klettern bis zu einer Tiefe von etwa 100 Metern unter der Erde zugänglich. Das ist ungefähr 15-30 m über dem Niveau des Erbstollns Blasius. Die unteren Bereiche der Mine sind geflutet. Der nicht geflutete untertägige Bereich bildet ein System horizontaler Tunnel, vertikaler Schächte und Abbaukammern. Der nicht geflutete Teil des größten Grubenbaus ist 60 m lang, 40 m hoch und 15 m breit. Es wird angenommen, dass er bis in die tiefsten Teile der Grube reichte. Die erhaltenen älteren Bereiche der Grube haben einen sehr regelmäßigen ovalen Querschnitt, der typisch für die Auffahrung durch Feuersetzen ist. Die Grubenbaue umfassen auch eine große Anzahl von Trockenmauerungen und Bereiche mit in Stein gehauenen Auskhlungen zur Befestigung der Holzkonstruktionen und für Stützsysteme der Entwässerungsanlagen.

Der Johannesstolln

Einer der bemerkenswertesten Erzbezirke in der Tschechischen Republik ist das Revier Kaff in Zlatý Kopec (Goldenhöhe), das an einem steilen Hang oberhalb des rechten Ufers des Zlatý potok (Goldbachl) in unmittelbarer Nähe der Landesgrenze zu Deutschland liegt. Die größte Grube im Revier war der Johannesstolln, die vom 16. Jahrhundert bis in die 1970er Jahre ohne nennenswerte Unterbrechungen in Betrieb war. Noch in den 1920ern und später erneut zwischen 1950 und 1960 wurde hier eine erneute Lagerstätten-Erkundung vorgenommen. Es ist ein außergewöhnlich gut erhaltener Komplex historischer Bergwerke, in dem Bergleute früher bemerkenswerte große Abbaukammern errichteten, die in der Welt nur selten zu sehen sind. Der Johannesstolln ist in dieser Hinsicht absolut außergewöhnlich. Jeder, der eine Tour in den Untergrund des Johannesstollns bucht, kann diese einzigartigen Kammern besuchen. Die größte Abbaukammer hat einen Grundriss von 60 x 20 m mit einer Höhe von 10 bis 12 m. 500 Jahre Bergbaugeschichte werden hier in einer Tour von zwei Stunden präsentiert.

Stolln Nr. 1 Jáchymov

Vom 01.07. bis zum 01.09.1952 wurde hier der Stolln Nr.1 mit einer Länge von 220 m vorgetrieben, um die Uranmineralisierung zu überprüfen. Eine bemerkenswerte Leistung für diese Zeit. Der Querschlag erreichte den Altbergbau des Johannes Evangelist Silbergangs aus dem 16. Jahrhundert, welcher daraufhin zur Erkundung nachverfolgt wurde. Die Erkundungsarbeiten endeten Mitte der 50er Jahre. Der gesamte Arbeitsplatz war durch einen eingezäunten Korridor mit der Grube Svornost (Einigkeit) verbunden. An der Stollenmündung wurden massive Gitter angebracht, die im Besichtigungstollen noch erhalten sind. Sie sollten die Gefangenen an einer möglichen Flucht hindern. Die Strecken untertage zeigen verschiedene Ausbaumformen (Holz, Stahl, Schraubverbindung), Erzkübel und Gezähe (Bohrer, Bohrhämmer), welche im Uranbergbau nach dem zweiten Weltkrieg zum Einsatz kamen.



Ein Tipp für den Besuch einer Grube in Deutschland

In Johannegeorgenstadt auf der sächsischen Seite des Erzgebirges, nahe dem Grenzübergang Potůčky (Breitenbach), befindet sich das Erlebnisbergwerk "Glöckl". Seit dem 16. Jahrhundert wurde hier Zinn-, Silber-, Eisen- und später Wismut- und Uranerze abgebaut. Im 15. und 16. Jahrhundert gehörte dieses Gebiet abwechselnd zur Tschechischen Krone und zu Sachsen. Während der Tour können Besucher in die Rolle eines Bergmanns schlüpfen und sich ein Bild davon machen, wie anstrengend und schwierig die Arbeit war und unter welchen Bedingungen damals Metallerze abgebaut wurden.

Links

*Montaregion Erzgebirge/ Krušné hory
Grube Mauritius
Johannesstolln
Stolln Nr. 1 Jáchymov
Glöckl*



INTERESSANTES DIE PATRONIN DES ERZGEBIRGES

Zur Landschaft des Erzgebirges gehört untrennbar eine gewisse Portion Mythik. Daher ist es nicht verwunderlich, dass die hiesigen Menschen hier und da mythische Ereignisse aus hiesigen Wäldern, Wiesen, Schluchten und alten Bergbauwerken beschäftigen. Im Erzgebirge gibt es mehrere Geister und Fabelwesen - eins wird aber sehr oft erwähnt und ist sowohl in den Chroniken als auch in der Landschaft am meisten präsent. Die berühmteste Legende des Erzgebirges erzählt von einer jungen Frau und das macht die Sache sehr sympathisch. Sie heißt Marzebilla (Marcebila), anderswo wird sie auch Marybila oder Mařebila genannt. So unterschiedlich wie ihr Name ist, so unterschiedlich ist auch ihr Aussehen. Manch einer stellt sich eine alte Frau, der andere eine Bäuerin oder eine zerbrechliche junge Frau vor. Über die Haarfarbe sind sich jedoch alle einig. Sie ist dunkel und von einem Schleier feinen Nebels umgeben. Marzebilla wurde 2012 in einer Umfrage zur Schutzpatronin des Erzgebirges gewählt.

Die Legende von Marzebilla

Es war einmal eine schöne Jungfrau, Marzebilla genannt, sie lebte im Erzgebirge. Ihr Zuhause war das Schloss ihres Vaters auf dem Bartelwulfenberg. Viele Junggesellen, Ritter und Bergbaukaufleute baten um ihre Hand. Sie hatte jedoch klare Vorstellungen, wer ihr Liebster werden sollte. Es war der junge Herr Siegfried vom Gut in Sonnenberg (Výsluní). Ritter Kuno vom Schloss Hassberg redete auf Marzebilla's Vater, seinen Nachbarn, ein, er möge sich auf einen Familienhandel einlassen. Er würde gern Marzebilla heiraten, im Gegenzug würde er die Seifen und Stollen von Marzebilla's Vater schützen. Marzebilla lehnte ab und ging in ein Kloster nach Kadaň (Kaden).

Als sie zurückkam, teilte sie ihrem Vater mit, dass sie Siegfried innerhalb eines Jahres heiraten müsse, weil sie sich mit ihm heimlich verlobt habe. Kuno brachte es aber nicht übers Herz, dem Glück des Paares zuzuschauen. An einem Tag während eines Ritterturniers, das auf die Hochzeitszeremonie folgte, erstach er in einem Anfall von Eifersucht den Bräutigam. Marzebilla warf sich auf den tödlich verwundeten Siegfried. Sie zog ihm mit seinem letzten Atemzug seinen Ritterhandschuh aus und zog ihn selber an. Anschließend verließ sie ihre Heimatburg und verschwand für immer in den dunklen Wäldern. Ihre Rache ließ nicht lange auf sich warten. Ein wilder Sturm riss die Mauern der Burg Hassberg nieder und der heimtückische Kuno wurde von einer Feuerzunge verbrannt, die aus den Tiefen des Erzgebirges emporschlug.

Wie steht es heute um die Herrscherin des Erzgebirges?

Man hat herausgefunden, dass Marzebilla eine innerlich zerrissene Frau in den Dreißigern sein muss, die größtenteils allein lebt, weil sie vom Fluch betroffen ist. Ihr Leben ist stark geprägt durch den Kampf gegen Einsamkeit und Anonymität, gegen die Verschlossenheit der Menschen und die Angst vor dem Unbekannten. Sie fühlt sich aufgrund ihrer Einsamkeit innerlich leer und sucht nach Geschichten, die ihr Herz und ihre Seele berühren könnten. Wenn sie Leute trifft und mit ihnen ins Gespräch kommt, dann tauscht sie sich mit ihnen aus, ist glücklich und zufrieden. Wer ihr jedoch die kalte Schulter zeigt, dem widerfährt Böses.



Lernen Sie die Dörfer unserer Mikroregion auf eine unterhaltsame Weise kennen

- Machen Sie mit Marzebilla einen Ausflug durch alle 20 Dörfer. Das Spiel ist nicht an einen Ort gebunden und kann überall gespielt werden.
- Spielen Sie unterwegs weitere Geolocation-Spiele.
- Machen Sie sich mit der Geschichte von Marzebilla und anderen erzgebirgischen Gruselgeschichten bekannt.



Links

Mit Marzebilla durch das Erzgebirge
Georegion - Westliches Erzgebirge
Krušné horory - Gruselgeschichten rund um das Erzgebirge





Ein Stopp inmitten der Natur

Imbiss Červená jáma (Rothe Grube)

In Přední Hřebečná (Vorderer Hengst), in der Nähe der Pinge Červená jáma, befindet sich ein Häuschen, das wie aus einem Märchen aussieht. An fast allen Kreuzungen und Abzweigen von Forststraßen in der Nähe von Horní Blatná (Bergstadt Platten), Bludná, Pernink (Bärringen) oder Hřebečná (Henstererben) geben Hinweisschilder an, wie viele Kilometer bis zu diesem Ort verbleiben.

Dieses Märchenhaus ist eine tolle Möglichkeit zum Verweilen in diesem ruhigen Teil der Natur und bietet den Besuchern täglich hausgemachte Suppen, Kuchen, Bratwürste, kalte und heiße Getränke, alkoholische und alkoholfreie Getränke. Radfahrer, Touristen und im Winter Langläufer finden ein lauschiges Plätzchen entweder im Freien oder in einem gemütlichen Raum mit einem Ofen. Die natürliche Isolierung der Wände aus Holz und hiesiger Erde schützt den Raum vor dem Wetter.



Ausgezeichnete Hausmannskost

Bistro Abertamy (Abertham)

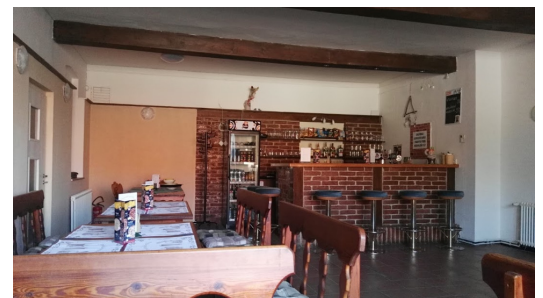
Direkt im Stadtzentrum lockt der Berg-Bauernhof Abertamy in sein Bistro, es gibt einfache, aber seit Generationen bewährte tschechische Küche - im Angebot sind hausgemachte Brühe, böhmischer Braten mit Tomatensauce, Gulasch, Obstknödel und andere beliebte Köstlichkeiten. Dazu ein gekühltes Bier, Saft oder eine Tasse heißer Kaffee. Genießen Sie zu günstigen Preisen in dem angenehmen, teilweise holzgetäfelten Speiseraum ein Mittagessen wie bei Oma. Bei schönem Wetter kann man es sich im Freien auf der kleinen Terrasse gemütlich machen. Zum Bistro gehören eine Käserei und eine Metzgerei mit einem Angebot an frischem Fleisch, Würstchen aus eigener Herstellung sowie Käse, Joghurt und Milch vom Schaf, der Ziege oder Kuh.



Ein gemütlicher Ort zum Verweilen

Das Restaurant Jenišovská hospůdka

Ein kleines Restaurant zum gemütlichen Beisammensein im Kreise der Familie oder mit Freunden bei Bier oder Wein. Auf der Speisekarte stehen traditionelle tschechische Gerichte. Das Restaurant bietet vor allem Mittagsmenüs zu einem vernünftigen Preis. Zu Bier und Wein werden verschiedene Leckereien serviert. Ein- oder zweimal im Monat veranstaltet man hier einen Country-Folk-Abend. Das ganze Jahr über finden verschiedene Veranstaltungen wie Schlachtfeste statt. Das Restaurant eignet sich auch für Geburtstags- und Firmenfeiern oder Schulungen.



Die süße Ecke

Konditorei Otovice (Ottowitz)

Die Konditorei befindet sich in einer schönen, ruhigen Lage und verfügt über eine Außenterrasse mit einem großen Kastanienbaum. Das Café bezieht seine leckeren Kuchen direkt von der Konditorei, daher ist alles immer frisch. Genießen Sie zu dem ausgezeichneten hausgebackenen Kuchen - aus besten Zutaten und mit einer langen Tradition - einen leckeren duftenden Kaffee. In den Sommermonaten gibt es traditionelles Softeis.

Links
Imbiss Červená Jáma
Bistro Abertamy
Das Restaurant Jenišovská hospůdka
Konditorei Otovice



Gastronomische Erlebnisse

Brauerei Červený vlk (Roter Wolf)

Die Brauerei hat im Mai 2020 ihren Betrieb im Herzen des Erzgebirges in Boží Dar (Gottesgab) aufgenommen. Das hölzerne Gebäude der Mini-Brauerei fügt sich gut in die hiesige Architektur ein. Es werden sieben Biersorten gebraut. Angeschlossen ist ein Restaurant mit kalter und warmer Küche auf hohem gastronomischem Niveau. Zum Verweilen laden auch die Außenterrassen ein.



Faustův dvůr (Fausts Hof)

Das Restaurant in Horní Blatná (Bergstadt Platten) bietet moderne Gastronomie im französischen Stil. Beste Steaks aus australischem und amerikanischem Black Angus Rindfleisch, die man weder in einem Geschäft noch bei einem Fleischer kaufen kann, verleihen dem Restaurant einen Hauch von Exklusivität. Für dieses ungewöhnliche kulinarische Erlebnis in den original barocken Räumlichkeiten wird eine Reservierung empfohlen.



Nicht nur Kultur!

Velichovská hospoda u Lípy

Auf der Speisekarte stehen sowohl Bier als auch Meerrettich sowie traditionelle böhmische Küche, der Service ist sehr freundlich. Im Laufe des Jahres finden hier viele Veranstaltungen, wie zum Beispiel das traditionelle Schlachtfest, der Biermarsch oder verschiedene Bälle, statt. Gäste freuen sich auch über interessante Konzerte mit in- und ausländischen Künstlern. Musikalischer Genuss lockt Musikbegeisterte in das Gasthaus. Sitzmöglichkeiten gibt es auch draußen, eine Übernachtung ist möglich. Direkt am Fluss steht ein Bierfloß für Paddler bereit.



Die Terrasse lockt ...

Restaurant Tina

Malerisches Familienrestaurant im Zentrum der kleinen in den Bergen gelegenen Stadt Pernink (Bärringen), ideal für Familien mit Kindern. Das Restaurant verfügt über eine Lounge für 30 Personen. Die sonnige Sommerterrasse direkt am Bach lädt zum Verweilen ein. Es gibt ein Tagesmenü zu einem erschwinglichen Preis. Die Hauptgerichte aus der böhmischen Küche auf der Speisekarte werden mit etwa zwanzig Gerichten auf Bestellung ergänzt. Freundliches Personal, das Sie auch zu Ausflügen in die Umgebung beraten kann. Sie sollten den köstlichen hausgemachten Apfelstrudel unbedingt probieren - im Winter können Sie sich mit einem Glühwein aufwärmen. Diese Empfehlungen stammen direkt von den Gästen.

Links
Brauerei Červený vlk
Fausts Hof
Gasthof u Lípy
Restaurant Tina



Eine einzigartige Insel nordischer Natur

Perninské rašeliniště (Torfmoor in Pernink)

In der zweiten Hälfte des Jahres 2019 hat die Forstverwaltung der Tschechischen Republik das am stärksten geschädigte Gebiet des zwölftausend Jahre alten Torfmoores in Pernink (Bärringen) wiederhergestellt. Zur Wiederbelebung des Torfmoores sind hohe Wasserstände nötig, die bis an die Moor-Oberfläche reichen. Wasser ist eine notwendige Voraussetzung für die Entwicklung der Feuchtgebietsvegetation, insbesondere der Torfmoose, die den Torf bilden.

Aus diesem Grund wurden hier 390 Dämme in drei unterschiedlichen Ausführungen, zwei steinerne Dämme und 2,7 km Gräben errichtet. So entstand eine neue Kaskade mit 24 flachen Poldern aus Torf, die den Oberflächenabfluss von Regenwasser verlangsamen und die Wasserspeicherung unterstützen. Es wurden ebenfalls acht Tümpel angelegt. Durch das Gelände wurde auf einem Holzbohlenweg ein Lehrpfad angelegt und ein Aussichtsturm samt einer Aussichtsplattform über dem Wasserspiegel des Teiches errichtet. Heute ist das Torfmoor in Pernink ein Musterbeispiel für die Zusammenarbeit zwischen Naturforschern und Förstern und eine Inspiration für die Wiederbelebung anderer Torfmoore.

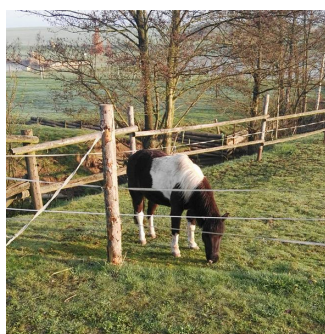
Das Torfmoor in Pernink wurde im Jahr 2015 im Rahmen des Programms Natura 2000 zu einem Ort von europäischer Bedeutung erklärt und ist ein geschütztes Naturdenkmal. Es ist eines von etwa drei Torfmooren, die auf diese Weise und in einem solchen Ausmaß in der Tschechischen Republik wiederbelebt wurden. Dies war ziemlich anspruchsvoll, es ist die größte Revitalisierung im Erzgebirge. Weitere Torfmoore wurden nur im Böhmerwald wiederbelebt.



Relaxen

Areál Oáza - Jenišov (Janessen)

Einheimische sehen diesen Ort als einen Ort voller Entspannung, an dem man die Ruhe der Natur genießen, entlang der Pferdekoppeln spazieren gehen und angeln kann. Gleichzeitig ist es ein Ort, an dem sich Menschen treffen. Das Areal umfasst einen Platz zum Campen, einen Teich und ein Amphitheater, in dem das ganze Jahr über Konzerte, Kinderveranstaltungen, Theatervorstellungen und Angelwettbewerbe stattfinden. Wenn Sie die einzigartige Atmosphäre des Sommerkinos genießen möchten, dann hier. Regelmäßig zum Ende des Schuljahres heißt man hier die Brüder Čadík mit ihrem Sommerkino willkommen.



Links

Perninské rašeliniště (Torfmoor in Pernink)

Oase



Verschwundenes Dorf

Königsmühle /Králov mlýn

Königsmühle ist ein verschwundenes Dorf, so wie man es sich nur vorstellen kann. Früher standen hier sechs Häuser, in denen 57 Menschen lebten. Heute finden Sie hier sechs Ruinen und wunderschöne Natur. Denjenigen, die sich nicht die nötige Zeit nehmen und nur schnell vorbeigehen, bleibt dieser inspirierende Ort verborgen, dabei liegt er im Herzen des Erzgebirges nicht einmal einen Kilometer von der Zivilisation entfernt. Er liegt etwa 2 km südöstlich von Loučná pod Klínovcem (Böhmisches Wiesenthal) auf einer Höhe von 915 m. ü. M., unterhalb der Quelle des Baches Černá voda (Schwarzwasser) in einem flachen Tal, umgeben von Wäldern und wunderschönen Bergwiesen. Die Siedlung ist in den 1950er Jahren durch die Vertreibung der Bewohner untergegangen. Die Ruinen sind - was ihren Erhaltungszustand betrifft - absolut einzigartig. Alle Gebäude, die hier 1945 standen, stehen noch heute, wenn auch nur als Ruinen.

Der Ort, der viele Künstler inspiriert, wird zur Bühne des "Land Art Festivals", hier treffen sich Besucher aus Tschechien und Deutschland. Das ganze Tal, in dem einst eine Siedlung stand, wird zu einem großen Kunstwerk. Hier entstehen Gemälde oder verschiedene Skulpturen. Bei ihrer Kreation dürfen Künstler im Geiste des Land Art alte Baumaterialien, Holz und andere Biomasse verwenden. Ihrer Arbeiten beschäftigen sich mit den bewegenden Schicksalen der Bevölkerung im ehemaligen Sudetenland. Die Ruinen der ehemaligen Siedlung beherbergen diese Werke, die dann vor Ort verbleiben und die Einzigartigkeit dieses Ortes vervollständigen.

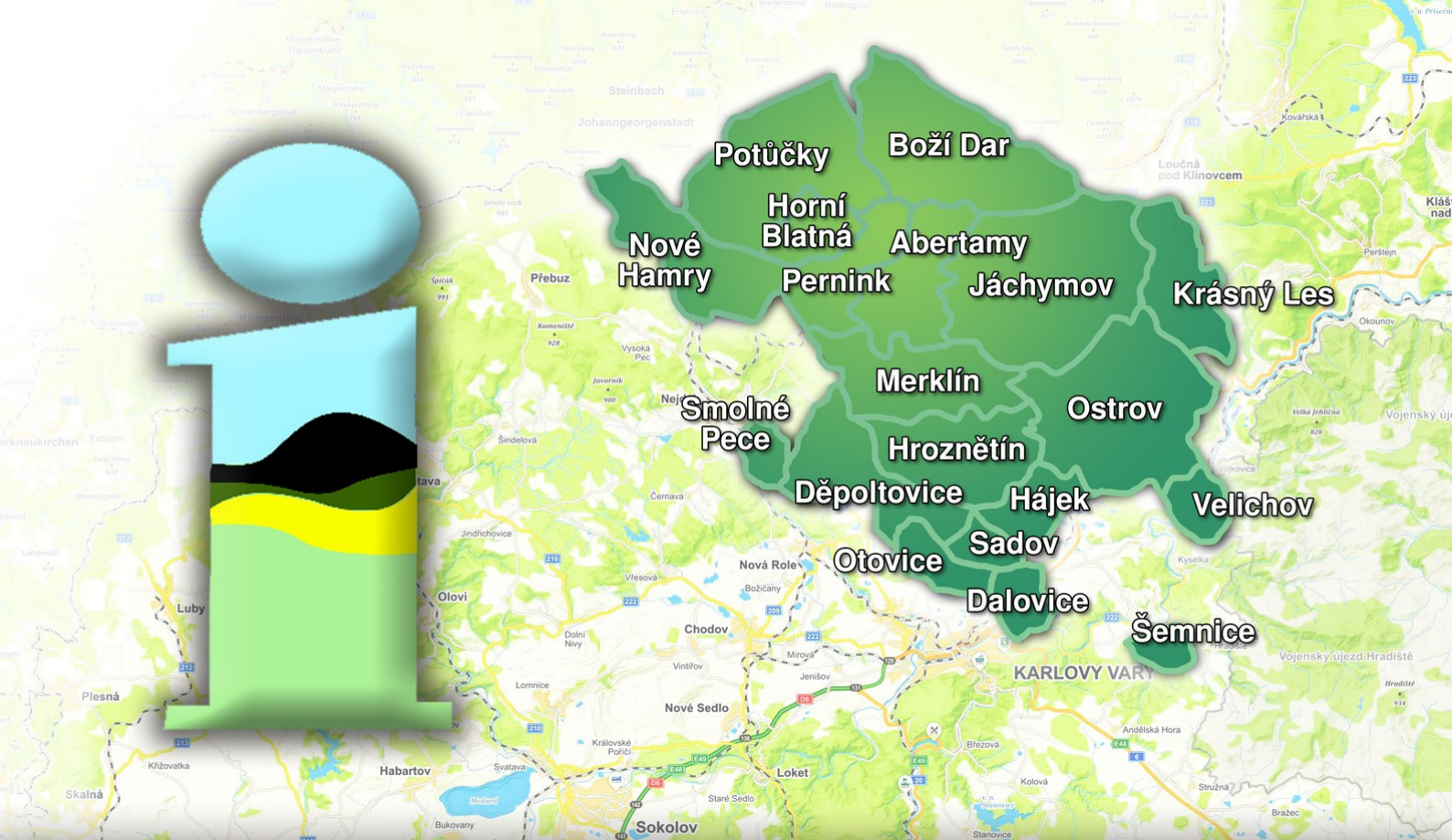


Hinweis: Land Art ist eine künstlerische Richtung der 60er Jahre, die ihren Ursprung in den USA hat. Künstler schaffen Werke an Orten der Natur, die schwer zugänglich sind und nicht durch menschliches Eingreifen verändert wurden.



Links
Königsmühle





EIN KLEINER ELEKTRONISCHER REISEFÜHRER DURCH DAS WESTLICHE ERZGEBIRGE

Veröffentlicht von:

Sdružení Krušné hory - západ

Klínovecká 1407

363 01 Ostrov

krusnehory@volny.cz

2020

Übersetzung ins Deutsche:

www.tschechisch-service.de | www.cesky-nemecky.cz

Roman Krakovič

Andromedastraße 8

99092 Erfurt

